

JAHRESBERICHT 2016



STARTERCENTER



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Inhalt

- 1. Das STARTERCENTER Kreis Recklinghausen**
- 2. Das Jahr 2016 – Beratungen, Veranstaltungen und besondere Angebote**
- 3. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**
- 4. Qualitätssicherung durch Evaluation**
- 5. Anlagen**

1. Das STARTERCENTER des Kreises Recklinghausen

1.1 Ein bürgernahe Service im Kreishaus

Das **STARTERCENTER** bietet Existenzgründerinnen, Existenzgründern und Jungunternehmen ein umfangreiches Angebot an Beratungen und Seminaren, um interessierte Bürgerinnen und Bürger des Kreises bei ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen und als junges Unternehmen zu begleiten.

Vier Beraterinnen, teilweise teilzeitbeschäftigt, und eine Gründungslotsin halten mit einem umfassenden Service für Gründungsinteressierte vielfältige Unterstützungsangebote bereit.

Dieser Service wird in enger Abstimmung mit den Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte erbracht. Dadurch werden doppelte Angebote vermieden und Synergieeffekte genutzt.

Organisatorisch ist das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen als Ressort I im Fachdienst „Kreisentwicklung und Wirtschaft“ angesiedelt.

Die Beraterinnen des **STARTERCENTERs** Kreis Recklinghausen:

- **Petra Bauer**,
Leiterin **STARTERCENTER**
- **Angelika Aberle**,
stellvertr. Leiterin **STARTERCENTER**
- **Silke Tappe**, Beraterin
- **Eva-Maria Wobbe**, Beraterin
- **Henrike Hartz**, Gründungslotsin



Abbildung 1: **STARTERCENTER**-Team



1.2 Zertifiziert als „STARTERCENTER NRW“

Seit der Einrichtung ist das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen als **STARTERCENTER** NRW zertifiziert. Die Qualifikation und die Berufserfahrungen der Beraterinnen und Berater und der Einsatz von qualifizierten Gründungslotsinnen oder -lotsen sind, neben dem Gesamtangebot und der Ablauforganisation eines **STARTERCENTERs**, ein wichtiges Kriterium. Das Beratungsangebot des **STARTERCENTERs** Kreis Recklinghausen setzt sich

Abbildung 2: **Zertifizierungsurkunde**

aus mehreren Bausteinen und Beratungsstufen zusammen. Nach Vorgaben des Partnerausschusses für die STARTERCENTER NRW beim Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen müssen insgesamt 31 Qualitätskriterien regelmäßig überprüft werden. Am 10.08.2015 fand das letzte Überwachungsaudit durch einen externen Auditor statt. Durch diese Zertifizierung wurde nachgewiesen, dass das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen die Qualitätsanforderungen an eine hochwertige Gründungsberatung erfüllt und zur Führung von Namen und Logo STARTERCENTER NRW berechtigt ist (Anlage 1: Qualitätskriterien STARTERCENTER NRW, Anlage 2: Beratungsstufen 1 bis 4). Das nächste Audit ist für das Jahr 2018 geplant.

Im Jahr 2016 wurde eine Neuausrichtung der STARTERCENTER NRW diskutiert. An dieser Diskussion waren das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk, die STARTERCENTER NRW, der Arbeitskreis kommunale Gründungsberatung, die Dachverbände der kommunalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen in NRW, die Handwerkskammern, die Industrie- und Handelskammern und weitere Organisationen beteiligt. Die STARTERCENTER NRW sind weiterhin die Basis der Gründungsberatung in NRW und sollen als One-Stop-Agencies auch in Zukunft zertifiziert und ausgebaut werden. Bei zukünftigen Projektaufträgen des Landes, die das Thema Selbstständigkeit beinhalten, sollen die STARTERCENTER NRW als Kooperationspartner ausdrücklich genannt werden, so bereits geschehen beim Projektauftrag der **Start-UP-Innovationslabore NRW**, einem Aufruf zu nachhaltigen Unterstützungsstrukturen für technologie- und wissensbasierte Gründungen in NRW. Für 2017 ist eine neue Begleitkampagne für die STARTERCENTER NRW geplant.

1.3 Die STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe

Die STARTERCENTER der Region arbeiten als STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe zusammen. Zu den STARTERCENTERn NRW Emscher-Lippe gehören neben dem **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen die STARTERCENTER in Bottrop (Stadt Bottrop) und Gelsenkirchen (Stadt Gelsenkirchen gemeinsam mit der Industrie und Handelskammer Nord Westfalen) und das STARTERCENTER der Handwerkskammer Münster in Gelsenkirchen.



Abbildung 3: Landeslogo STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe

1.4 Zehn Jahre STARTERCENTER Kreis Recklinghausen

Die Marke „STARTERCENTER NRW“ wurde vor 10 Jahren geschaffen, um den Gründungswilligen das Auffinden einer qualitativ guten Beratung und Begleitung in NRW zu erleichtern. Anlass für diese Qualitätsoffensive war die hohe Arbeitslosigkeit. Grundlage jedes einzelnen STARTERCENTERS ist die regionale Kooperation von Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer sowie kommunaler Wirtschaftsförderung. Am 10. Mai 2006 gab Wirtschaftsministerin Christa Thoben den

Startschuss für die Einrichtungen von STARTERCENTERn in NRW. Mit dem ELGO e.V. existierte in der Emscher-Lippe-Region bereits ein Netzwerk mit den Kooperationspartnern IHK, HWK, Stadt Gelsenkirchen, Stadt Bottrop und Kreis Recklinghausen. Die logische Folge war eine Vereinbarung zur Einrichtung der STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe zwischen den genannten Partnern am 29. Mai 2006. Es erfolgte eine sofortige Anerkennung durch das Wirtschaftsministerium NRW. Die offizielle Eröffnung des **STARTERCENTERs** Kreis Recklinghausen erfolgte am 17. August 2006.

Die Bilanz der ersten zehn Jahre des **STARTERCENTERs** Kreis Recklinghausen:

- ungezählte Telefongespräche
- 7.200 Beratungsgespräche
- 420 Seminare und Orientierungsveranstaltungen (ohne Kooperationsveranstaltungen!)
- 470 Veranstaltungen insgesamt
- 7.600 Teilnehmende
- rund 4 Millionen € Fördermittel, die in den Kreis vermittelt wurden.

Die bisherige landesweite Bilanz zeigt, dass zwischen 20 und 30 % aller ernsthaften Gründungen durch die STARTERCENTER NRW betreut wurden und werden.

Bereits seit August 2005 existierte die Kooperationsvereinbarung der Sparkasse Vest mit dem damaligen Gründungsnetzwerk ELGO! e.V. zur Abwicklung von KfW-Mikrodarlehen. Dadurch wurde den Existenzgründenden mit geringem Finanzierungsbedarf der Zugang zum Kapitalmarkt erheblich erleichtert bzw. erst möglich gemacht. Diese Kooperationsvereinbarung wurde am 27. Mai 2008 auf das **STARTERCENTER** als Partner umgeschrieben.

Das alles war ein Grund zum Feiern. Der Kreis Recklinghausen und die Sparkasse Vest Recklinghausen luden am 26.10.2016 zu einer Feierstunde „10 Jahre **STARTERCENTER**“ in die Räume der Sparkasse Vest am Herzogswall in Recklinghausen ein. Im Mittelpunkt standen die Gründerinnen und Gründer, die mit Begleitung und Unterstützung des **STARTERCENTERs** ihre Ideen erfolgreich umgesetzt haben. Als Beispiel berichteten Frederick Büchten, Melanie Goldhagen, Maike Hoeft und Wladimir Paster in einer Talkrunde von ihren Unternehmen. Durch den Abend führte Matthias Bongard, der auch Cay Süberkrüb (Landrat), Dr. Michael Schulte (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen), Armin Zimmermann (Vorstand Sparkasse Vest Recklinghausen) und Petra Bauer (Leiterin **STARTERCENTER**), auf dem Podium interviewte. Die Festrede hielt MdB Uwe Beckmeyer, parl. Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Rund 110 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung waren der Einladung gefolgt.



Abbildung 4: Gruppenfoto mit allen Akteuren



Abbildung 5: Die Gäste der Feierstunde



Abbildung 6:
Podiumsdiskussion



Abbildung 7:
**Landrat Cay Süberkrüb mit dem
parl. Staatssekretär U. Beckmeyer
und MdB M. Groß**



Abbildung 8:
**Landrat Cay Süberkrüb im Gespräch
mit Sparkassenvorstand M. Schulte
und M. Bongard**

1.5 Das 1 x 1 der Gründungsförderung

Gründungsberatung muss sich stetig an die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen und technologischen Neuerungen anpassen. Die Veränderung der Rahmenbedingungen insbesondere durch die Digitalisierung der Wirtschaft erfordert eine sorgfältige Gründungsvorbereitung. Die Präsenz des Themas Selbstständigkeit in den Medien lässt inzwischen viele Menschen darüber nachdenken, ob eine selbstständige Tätigkeit für sie in Frage kommt. Dabei wird die komplexe Fragestellung nach beruflicher Selbstständigkeit von den potentiellen Existenzgründerinnen und Existenzgründern sehr intensiv betrachtet. Die Dauer der Beratungsprozesse beim **STARTERCENTER** hat sich entsprechend verlängert. Vorbereitungszeiten von mehreren Monaten, zahlreiche Beratungsgespräche und die Teilnahme an Seminaren gehören inzwischen zum Standard der Gründungsberatung im **STARTERCENTER**.

Viele junge Unternehmen nehmen die Angebote des **STARTERCENTERS** auch nach der Gründung noch in Anspruch. Das Angebot wurde in den letzten Jahren den geänderten Anforderungen entsprechend weiter entwickelt.

Die Aufgabe des **STARTERCENTERS** ist es, gründungsinteressierte Bürgerinnen und Bürger des Kreises Recklinghausen bei der Konkretisierung der Gründungsidee zu unterstützen, Stärken und Schwächen in der strategischen Ausrichtung des Unternehmens zu identifizieren und ggf. Verbesserungen herauszufinden und Maßnahmen wie die **STARTERWERKSTATT** oder den Gründungszirkel anzubieten, damit ein tragfähiges Geschäftskonzept erarbeitet werden kann. Alle angebotenen Veranstaltungen sollen auch die Vernetzung der Gründerinnen und Gründer untereinander fördern. Anschließend unterstützen die Beraterinnen des **STARTERCENTERS** bei der Beschaffung der erforderlichen Ressourcen und der Beantragung von Förderprogrammen. Von einer Gründung ist abzuraten, wenn die Gründungsinteressierten nicht über die erforderlichen Voraussetzungen verfügen oder das Geschäftskonzept wenig erfolgversprechend erscheint.

In zahlreichen Fachfragen kann auf eine große Zahl von Netzwerkpartnern in der Region zurückgegriffen werden. Die **interkommunale Zusammenarbeit** hat das Ziel, vorhandene Ressourcen sparsam einzusetzen und gleichzeitig ein qualitativ gutes und thematisch breit aufgestelltes Angebot für Existenzgründer und Existenzgründerinnen anzubieten.

2. Das Jahr 2016 – Beratungen, Veranstaltungen und besondere Angebote

2.1 Anzahl und Struktur der Beratungen

Von Januar 2016 bis Dezember 2016 wurden im **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen **432 Beratungsgespräche**, davon **351 Intensivberatungen** mit **276 Personen** geführt.

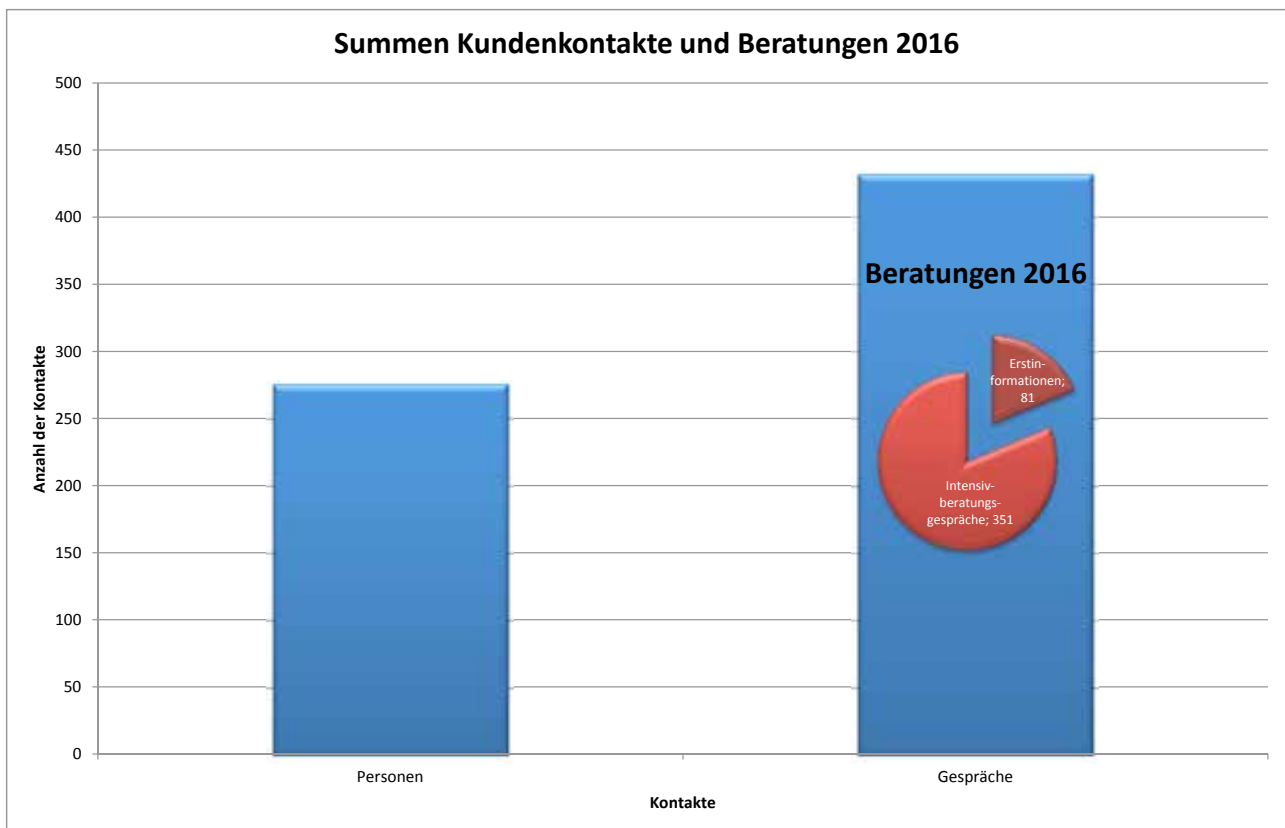


Abbildung 9: **Beratungskontakte 2016**

Im Jahr 2016 wurden die bisher eigenständigen Programme der Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatungen und das Gründercoaching Deutschland in einer Rahmenrichtlinie und unter dem Namen „Förderung unternehmerischen Know-hows“ zusammengefasst. Die Finanzierung des Programms erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Die im Vergleich zu den Vorjahren verschlechterten Förderkonditionen führten zu einem Rückgang der Förderzahlen und einer Verminderung der Fördersumme.

Im Jahr 2016 wurden **28** Anträge auf **Beratungsförderungen** geprüft, davon entfielen auf die **Potentialberatung 3** Fälle, auf das **Beratungsprogramm Wirtschaft 13** Fälle und auf das Programm **Förderung unternehmerischen Know-hows 12** Fälle, darunter waren 8 Beratungsförderungen für Jungunternehmen, 1 für Bestandsunternehmen und 3 für Unternehmen in Schwierigkeiten (Sicherheit). Zusätzlich wurden **24** Beratungen zum **Bildungsscheck** durchgeführt und dabei 27 Bildungsschecks ausgestellt. Insgesamt wurden im Jahr 2016 **Fördermittel** in Höhe von **75.957 €** in die Region vermittelt. In **45** Fällen wurde eine sachkundige Stellungnahme zur Tragfähigkeit des Gründungsvorhabens gegenüber der Agentur für Arbeit abgegeben. **59 Finanzierungsbearbeitungen** wurden durchgeführt. (Eine genaue Beschreibung der relevanten Förderprogramme befindet sich in Anlage 3, Näheres zum StartGeld-Programm siehe Kapitel 2.2)

Intensivberatungen nach Beratungsthemen 2016

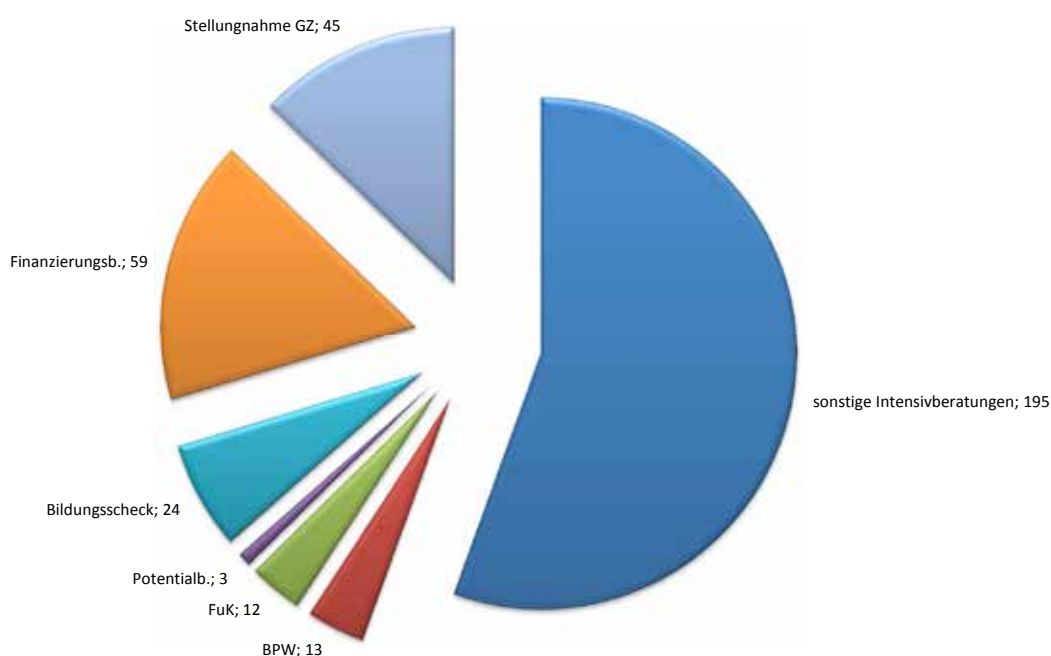


Abbildung 10: **Beratungsthemen 2016**

Name des Programms	Fördersumme in €
BPW Beratungsprogramm Wirtschaft NRW	24.548,00
Förderung unternehmerischen Know-hows	24.400,00
Potenzialberatung	15.000,00
Bildungsscheck	12.009,00
Summe	€75.957,00

Tabelle 1: **Ausgereichte Fördermittel 2016**

Der **Frauenanteil** an den Beratungsfällen des **STARTERCENTERS** Kreis Recklinghausen lag bei **45%** und ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Der Anteil von Personen mit **migrantischem** Hintergrund betrug ca. **24%** und ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozentpunkte gestiegen.

Verteilung Frauen und Männer unter den Beratungskunden 2016

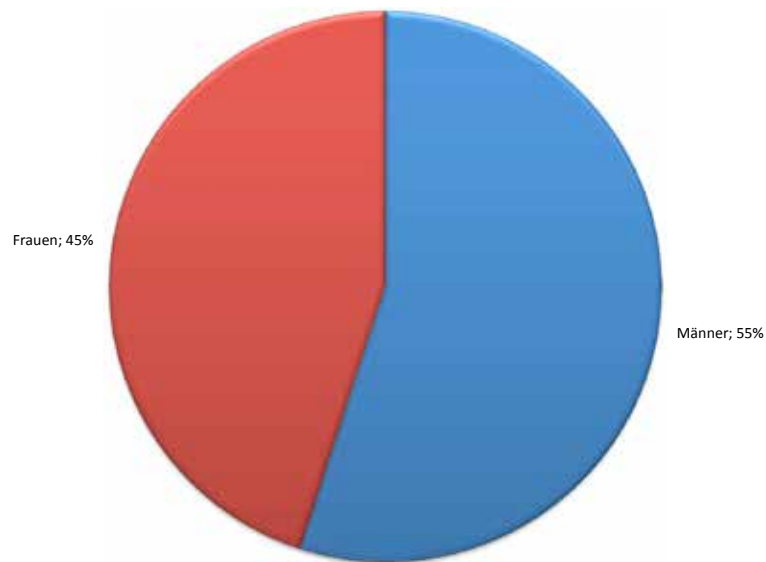


Abbildung 11: **Frauenanteil 2016**

24% der Beratungskunden waren **unter 30 Jahre** alt, **37%** fielen in die **Altersklasse 30 bis 45 Jahre** und **39%** waren **älter als 45 Jahre**. Der Anteil der jüngsten Altersgruppe ist im Vergleich zu den Vorjahren um 6 Prozentpunkte und der Anteil der ältesten Gruppe um 7 Prozentpunkte gestiegen. Dementsprechend sank der Anteil der 30 bis 45jährigen.

Altersstruktur Kundinnen und Kunden 2016

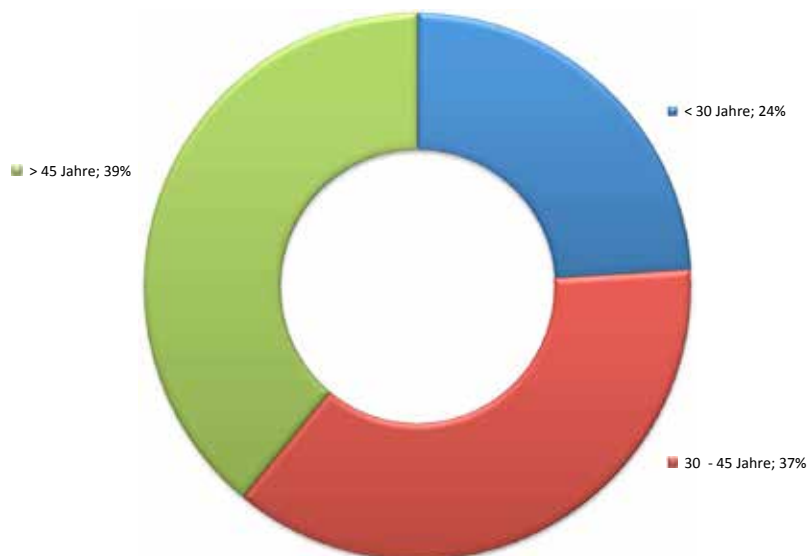


Abbildung 12: **Altersstruktur der Kundinnen und Kunden 2016**

Bei Beginn der Beratung waren **38%** aller Beratungskunden **arbeitslos gemeldet**, **31%** waren **sozialversicherungspflichtig beschäftigt**, **17%** waren **selbstständig** und **14%** waren, z.B. als **Berufsrückkehrende, Studierende oder Rentenbeziehende** keiner dieser Gruppen zuzurechnen. Der Anteil der Arbeitslosen ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Der Anteil der Selbstständigen ist um 12 Prozentpunkte gestiegen. Der Anteil der sonstigen Kunden stieg leicht um 3 Prozentpunkte. Der Anteil der Beschäftigten sank dementsprechend stark um 15 Prozentpunkte.

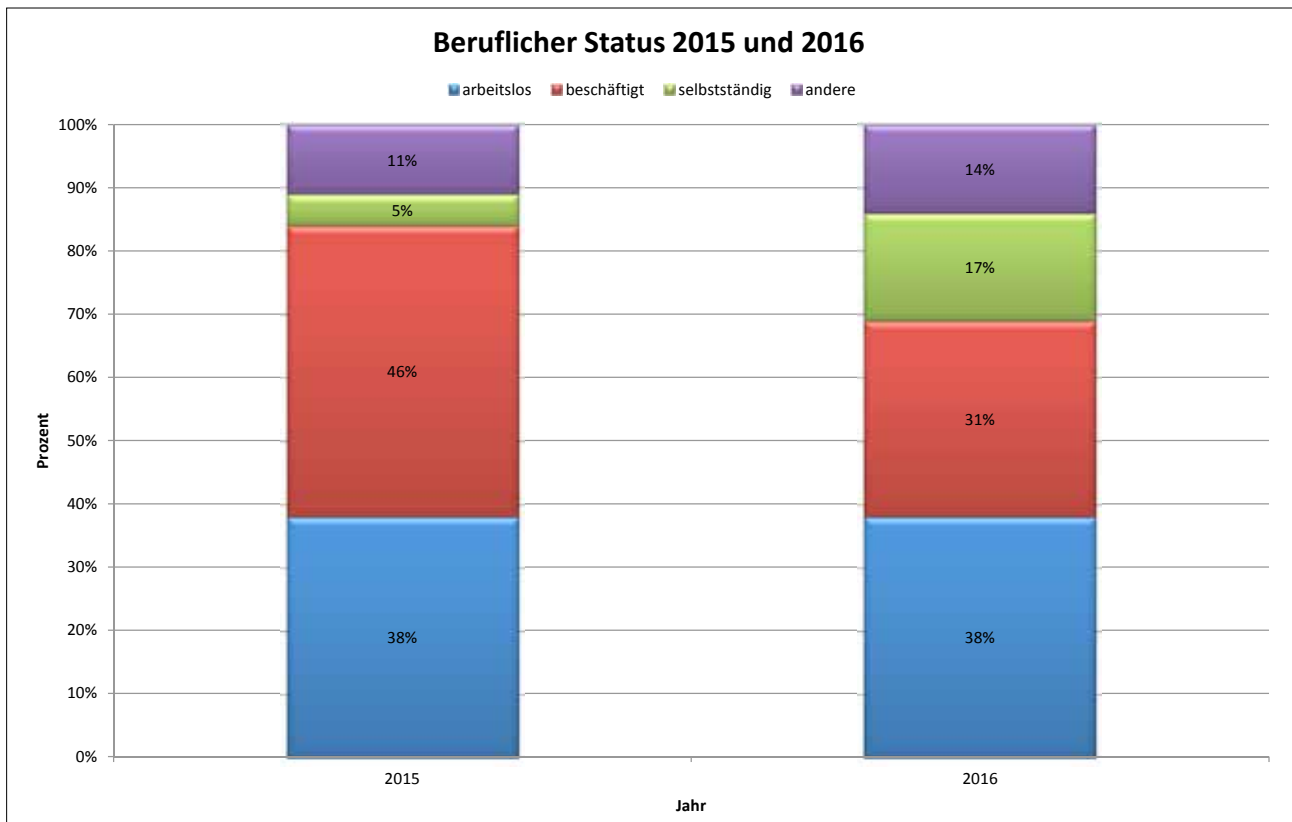


Abbildung 13: Beruflicher Status der Kundinnen und Kunden 2015-2016

Fast alle Beratungskundinnen und -kunden hatten eine qualifizierte **Ausbildung**: **66%** hatten eine **Berufsausbildung**, **27%** einen **Hochschulabschluss** oder einen **Meistertitel**, **3%** befanden sich noch **in der Ausbildung** und nur **4%** hatten **keinen beruflich qualifizierenden Abschluss**.

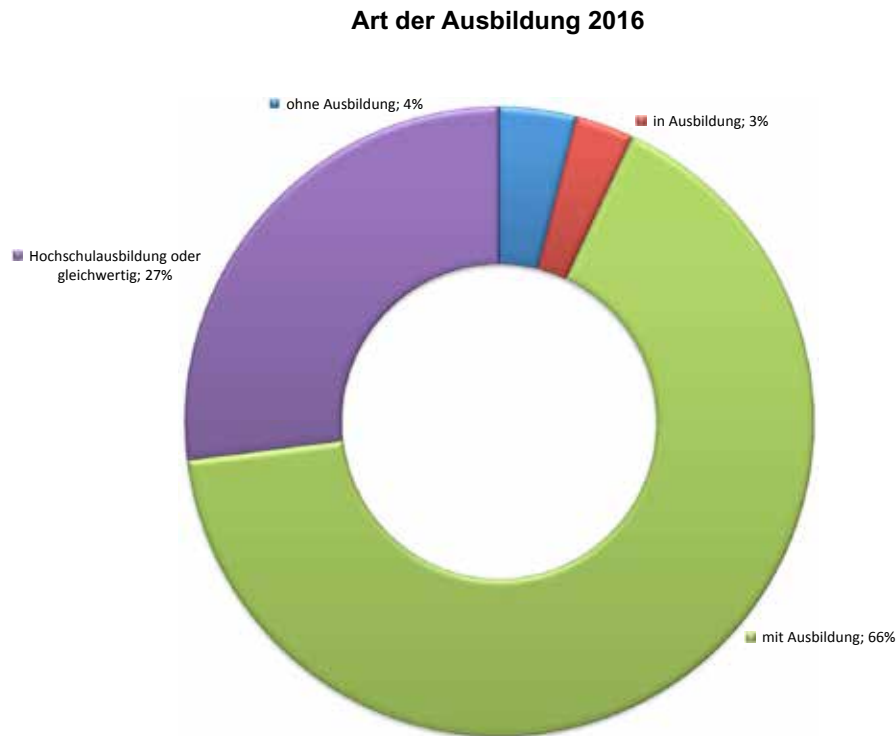


Abbildung 14: **Bildungsabschlüsse der Kundinnen und Kunden 2016**

Bei der Verteilung der **Branchen** über alle Beratungsfälle war der Dienstleistungsbereich auch im Jahr 2016 mit 66% wieder am stärksten vertreten. Der überwiegende Teil der Kundinnen und Kunden, 79%, gründeten im Haupterwerb oder planten eine hauptberufliche Gründung. Mehr als drei Viertel aller Gründungen waren gewerbliche, die übrigen waren freiberufliche Gründungen. 85% aller Kundinnen und Kunden gründeten ein neues Unternehmen oder planten eine Neugründung, 10% wollten ein bestehendes Unternehmen übernehmen. Jeweils 2% strebten eine Beteiligung an einem Unternehmen an oder stiegen in ein Franchise-System ein. Von allen Beratungskundinnen und -kunden waren 5% bereits einmal selbstständig und wagten einen Neustart.

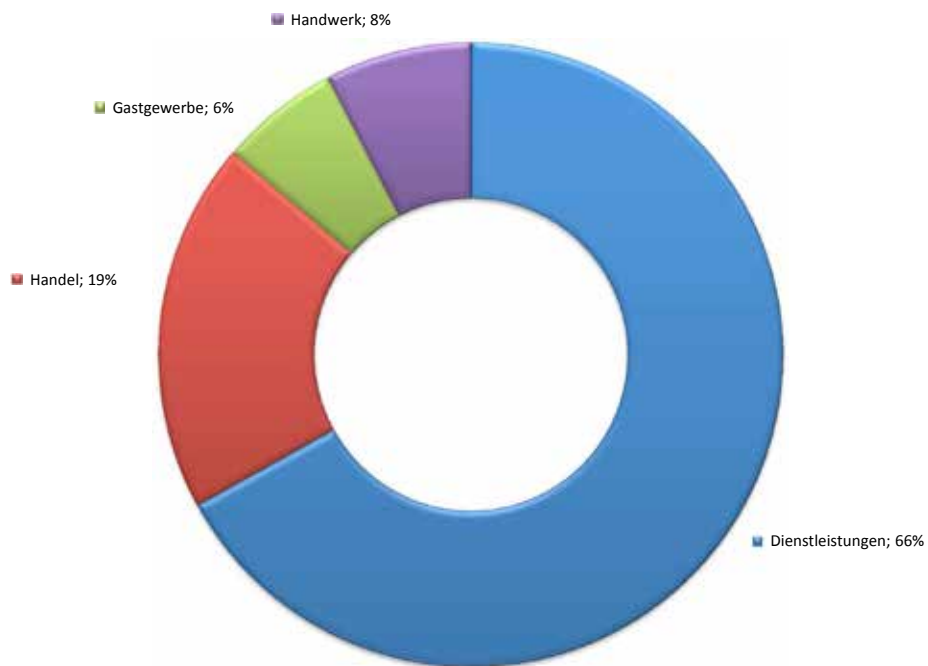
Branchenverteilung 2016

Abbildung 15: Branchenverteilung 2016

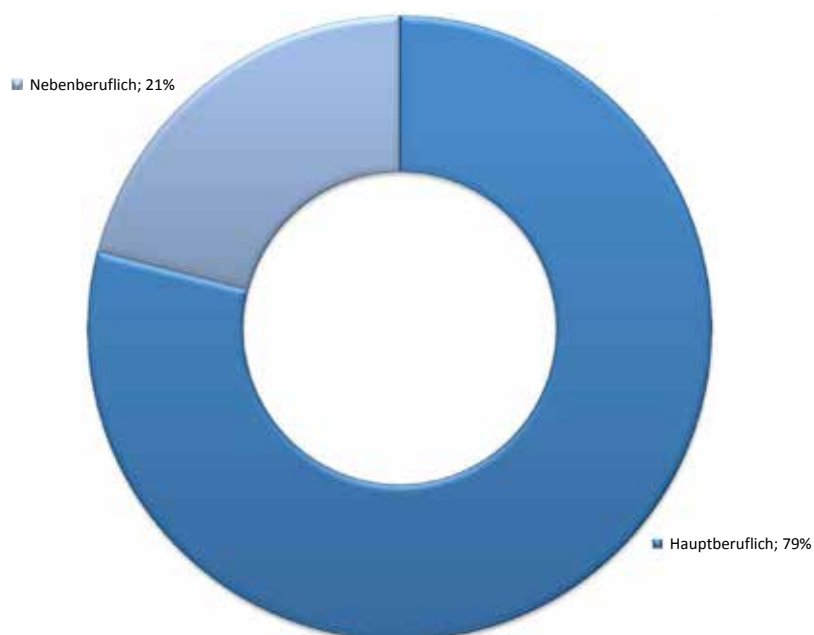
Gründung hauptberuflich oder nebenberuflich 2016

Abbildung 16: Anteile haupt- und nebenberufliche Gründungen 2016

Gründung gewerblich oder freiberuflich 2016

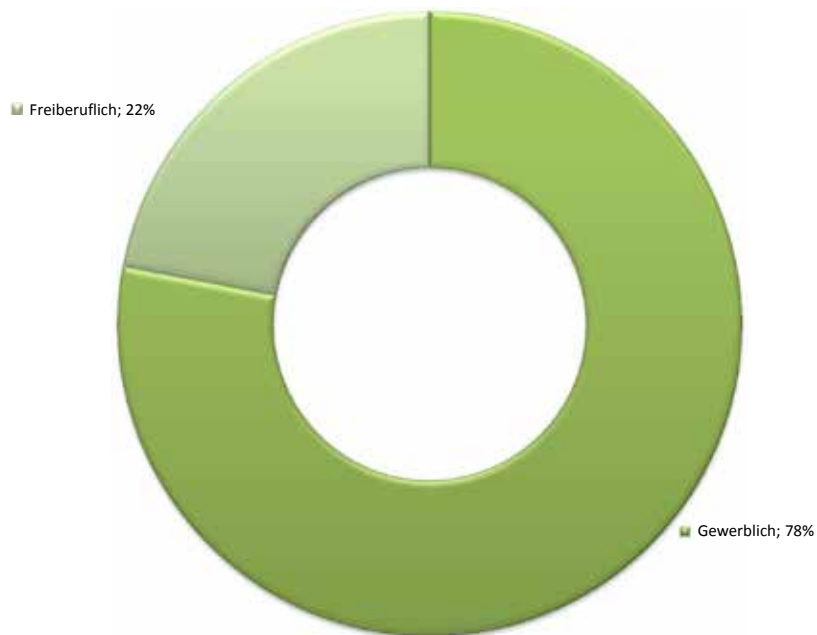


Abbildung 17: Anteile gewerblicher und freiberuflicher Gründungen 2016

Neugründung, Übernahme oder andere Formen der Gründung 2016

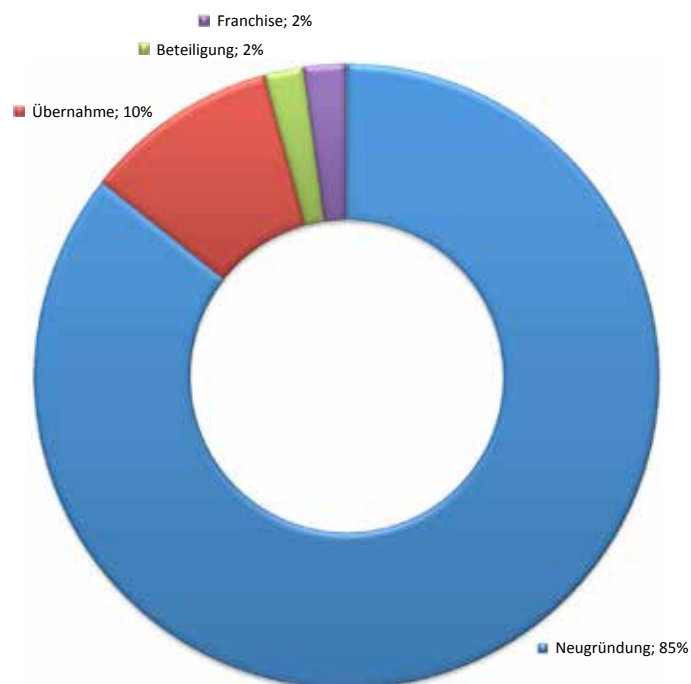


Abbildung 18: Anteile Neugründungen, Übernahmen und Andere 2016

Eine weitere Aufgabe des **STARTERCENTERS** Kreis Recklinghausen ist es, Beratungs-, Qualifizierungs- und Informationsdienstleistungen **kreisweit für alle zehn Städte** zu erbringen. Durch Veranstaltungen, Seminare und die aktive Teilnahme an Terminen vor Ort ist das **STARTERCENTER** im gesamten Kreisgebiet präsent.

Anzahl der Beratungsgespräche nach Wohnorten

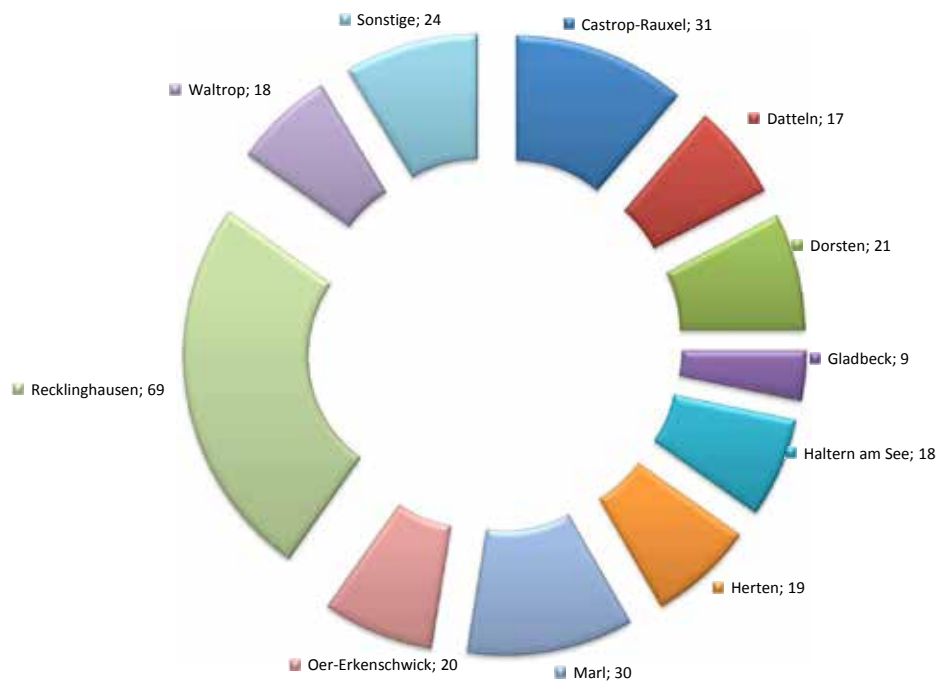


Abbildung 19: **Beratungsgespräche nach Wohnorten 2016**

2.2 Wege zur Finanzierung: Die Finanzierungs Kooperationen im Kreis Recklinghausen

Seit dem Jahr 2005 gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Sparkasse Vest Recklinghausen und dem Kreis Recklinghausen, vertreten durch das **STARTERCENTER**, zur Umsetzung des ERP-Gründerkredits-StartGeld der KfW Bankengruppe. Im Jahr 2015 wurde die Kooperation auf die Sparkasse Gladbeck ausgeweitet und im Jahr 2016 auf die Stadtsparkasse Haltern am See. Die Stadtsparkasse Haltern am See hat am 28.9.2016 den neuen Kooperationsvertrag mit dem **STARTERCENTER** während eines Pressegesprächs der Öffentlichkeit vorgestellt.



Abbildung 20: **Neue Kooperationsvereinbarung mit der Stadtsparkasse Haltern am See**

Aussichtsreiche Gründungen, die einen **Finanzierungsrahmen von 25.000 €** nicht überschreiten, können im Rahmen dieser Partnerschaften finanziert werden. Die Partnerschaft sieht unter anderem vor, dass im Rahmen der Beratung durch das **STARTERCENTER** ein Kreditantrag bereits so vorbereitet wird, dass dieser direkt an die Sparkassen als Hausbank weitergeleitet werden kann. Dieses Vorgehen bietet Kundinnen und Kunden ein vereinfachtes Antragsverfahren.

Die Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer erhalten vor und nach der Gründung die Möglichkeit und ggf. auch die Verpflichtung, weitere Beratung durch das **STARTERCENTER** einzuholen. In besonders erfolgversprechenden Fällen wird die Finanzierungs Kooperation auch bei einem Antragsvolumen von über 25.000 € angewendet.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 4 Anträge mit einer Kreditsumme von 77 T€ von der Sparkasse Vest bewilligt. Insgesamt wurden 59 Kreditanfragen gestellt, davon 41 Anfragen im Bereich bis 25T€ (StartGeld i.e.S.). Entweder wurde der Antrag in verschiedenen Phasen der Gründungsvorbereitung von den Antragstellerinnen und Antragstellern zurückgezogen oder das Gründungsvorhaben war nicht tragbar und konnte daher nicht finanziert werden. Einige Vorhaben sind auch noch in der Bearbeitung. Es wurden 4 zusätzliche Finanzierungsanfragen im Bereich bis zu 43 T€ und in einer Gesamthöhe von 143 T€ im Rahmen der erweiterten Kooperation von der Sparkasse Vest begleitet. Fallzahlen aus Gladbeck und Haltern am See lagen bis Ende 2016 noch nicht vor.

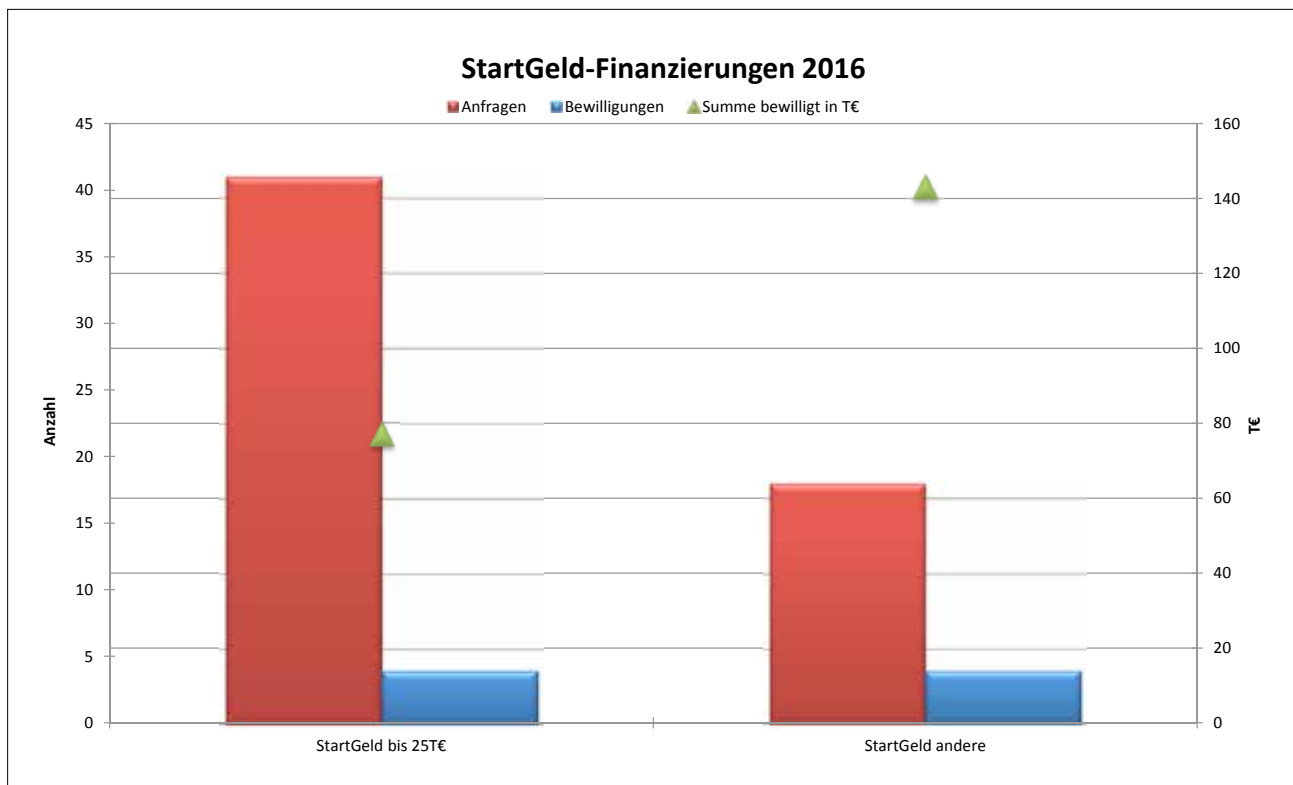


Abbildung 21: StartGeld Sparkasse Vest 2016

Seit 2005 wurden insgesamt 116 Anträge mit einer Kreditsumme von rund 1,5 Mio. € bewilligt. Fast zwei Drittel der im Rahmen der Kooperation finanzierten Unternehmen sind noch am Markt tätig. Somit hat nur jedes dritte gegründete Unternehmen die Selbstständigkeit während der Darlehenslaufzeit aufgegeben. Sowohl wirtschaftliche als auch private Gründe führten dazu, dass die Selbstständigkeit nicht wie geplant umgesetzt werden konnte. Abbruch- und Ausfallquote liegen damit unterhalb der in diesem Marktsegment üblichen Größen.

Mit dem Kooperationspartner Sparkasse Vest Recklinghausen fanden im Jahr 2016 drei Gespräche zum Erfahrungsaustausch und zum Controlling der (Mikro-) Kreditverfahren statt.

Abbildung 22: Infolyer zum StartGeld in Kooperation mit den Sparkassen im Kreis Recklinghausen

2.3 Ziele setzen und Strategien entwickeln in Seminaren für Gründerinnen und Gründer in der Vor- und Nachgründungsphase

Neben Einzelberatungen sind Gruppenveranstaltungen in Form von Seminaren, Workshops und Fachvorträgen das wichtigste Angebot des **STARTERCENTERS**. Die Dauer variiert zwischen zweistündigen Vorträgen (am Vormittag des Startertages) bis zu Tagesseminaren. Am häufigsten werden Halbtagesseminare angeboten und von den Teilnehmenden auch gut angenommen. Insgesamt gab es im Jahr 2016 im Kreis Recklinghausen 44 Veranstaltungen mit 494 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Mehrfachteilnahmen), die sich auf verschiedene Programmreihen verteilten, vgl. Kapitel 2.3.1 bis 2.3.7.



Abbildung 23 und 24: Gut besuchtes STARTERCENTER-Seminar im Jahr 2016





2.3.1 STARTEN in Herne und im Vest – Selbstständigkeit über die Stadtgrenzen hinaus

Das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen und das **STARTERCENTER** der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne können durch ihre **interkommunale Kooperation** den Gründungsinteressierten mehr Seminare mit größerer Themenvielfalt anbieten. Die Seminarreihe **STARTEN IN HERNE UND IM VEST** beschäftigt sich mit gründungsrelevanten Fachthemen und branchenbezogenen Fragestellungen. Zusätzlich erhalten Existenzgründergründerinnen und -gründer eine erste Chance für die **Netzwerkbildung**.

Abbildung 25:
Ankündigung Seminarprogramm „Starten in Herne und im Vest“

Insgesamt wurden im Jahr 2016 innerhalb der Seminarreihe 14 Seminare im Kreis Recklinghausen mit insgesamt 180 Teilnehmenden durchgeführt. Die Veranstaltungen fanden einmal im Rathaus in Recklinghausen und einmal im H2-Anwenderzentrum in Herten und in allen anderen Fällen im Kreishaus statt. Im **STARTERCENTER** in Herne wurden im Jahr 2016 insgesamt 13 Seminare und ein Finanzierungssprechtage durchgeführt.

Seminartitel	Anzahl Teilnehmende
Gute Ideen noch besser verkaufen	19
Der kleine Anfang – In Teilzeit selbstständig 2x	39
Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2x	32
Meine IT-Infrastruktur	19
Finanzieren, aber wie?	9
Mit der Stimme zum Erfolg	20
Briefpapier, Visitenkarten, Flyer & Co.	6
Buchhaltung für kleine Gründungen	10
Meine Arbeit spricht für sich selbst?! – Irrtum!	12
Design meines Unternehmens – Mehr als nur ein Logo!	3
Das erste Mal Arbeitgeber	11
Summe	180

Tabelle 2: Seminare **STARTEN** in Herne und im Vest 2016 im Kreis Recklinghausen

2.3.2 STARTERWERKSTATT 2016 - mit Plan an den Start!

Das Erfolgsrezept für die Umsetzung einer Geschäftsidee ist eine gute Vorbereitung. Die STARTERWERKSTATT richtet sich an Personen, die eine Gründungsidee haben und sich mit der Frage beschäftigen, ob es sich lohnt, diese weiterzuverfolgen. In zwei zusammengehörigen Blöcken á 4,5 Stunden lernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Bausteine eines Unternehmenskonzeptes (Businessplans) kennen. Schwerpunkt der Werkstatt bildet die Planrechnung. Im Jahr 2016 wurden 4 Starterwerkstätten im Kreishaus mit insgesamt 23 Teilnehmenden durchgeführt.

Im Rahmen der **interkommunalen Zusammenarbeit** mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft **Herne** und der Wirtschaftsförderung **Bochum** werden die Starterwerkstätten in enger Absprache durchgeführt. Durch das gemeinsame Vorhalten dieses Angebots konnte Gründungsinteressierten das ganze Jahr über der Besuch einer STARTERWERKSTATT ermöglicht werden. In Herne fanden 2 Starterwerkstätten statt und in Bochum gab es weitere 4 Starterwerkstätten.

2.3.3 Orientierungsveranstaltungen – Gründung aus der Arbeitslosigkeit

Für die Gruppe der Bezieher und Bezieherinnen von Arbeitslosengeld I werden einmal monatlich gemeinsam mit der Agentur für Arbeit **Orientierungsveranstaltungen** in den Räumen des Berufsinformationszentrums in Recklinghausen durchgeführt.

114 Teilnehmende ließen sich 2016 bei den Orientierungsveranstaltungen informieren. Davon waren 33% Frauen und 67% Männer. Insgesamt haben in den letzten dreizehn Jahren rund **9.360** Gründungsinteressierte daran teilgenommen.

2.3.4 STARTERINNEN IM REVIER 2016 – Eine Woche voller Gründungswissen für Frauen

Existenzgründung und Unternehmensführung von Frauen: Das war der Inhalt des fünften Seminar- und Vortragsprogramms von STARTERINNEN IM REVIER. Die Wirtschaftsförderungen und STARTERCENTER NRW aus Bochum, Dortmund, Essen, Herne, Mülheim an der Ruhr und des Kreises Recklinghausen luden alle gründungsinteressierten oder bereits selbstständigen Frauen vom 20. bis zum 25. Juni 2016 zu einer spannenden Woche mit interessanten Themen ein. In den Veranstaltungen lernten sie neue Tools und Methoden kennen und eigneten sich erforderliches Gründungswissen in Workshops, Vorträgen und Seminaren

Abbildung 26:
Anzeige Starterinnen im Revier



an. Mit STARTERINNEN IM REVIER erhielten die Frauen die Chance, sich auszutauschen und mit anderen Teilnehmerinnen zu vernetzen. STARTERINNEN IM REVIER ist ein weiteres Beispiel für erfolgreiche **interkommunale Zusammenarbeit** in der Gründungsförderung.

Die Veranstaltungen waren für die Teilnehmerinnen kostenlos und konnten auch einzeln besucht werden. Informationen über die einzelnen Angebote waren in mehreren Tausend Programmflyern, auf hunderten Plakaten im Revier und auf der eigenen Homepage www.starterinnen-im-revier.de zu finden.

Etwa 100 Frauen besuchten an den sechs Seminartagen die Veranstaltungen. Viele Frauen nutzten nicht nur das Angebot in einer Stadt, so dass erneut mehr als 400 Seminaranmeldungen vorlagen. Das Seminar im Kreishaus in Recklinghausen zum Thema „Grundlagen der Videoproduktion im Web“ besuchten 36 Teilnehmerinnen.



Abbildungen 27 und 28:
**Starterinnen im Revier im Kreishaus
Recklinghausen**



2.3.5 VESTISCHER STARTERTAG

Am 15. September 2016 lud das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen alle Interessierten ein, an Seminaren zu Themen wie Versicherungen, Preiskalkulation, Preisverhandlung, rechtliche Anforderungen, Steuern und Finanzierung teilzunehmen. 10 unterschiedliche Seminarthemen standen zur Auswahl. Der Anlass der Einladung war der neunte Vestische STARTERTAG im Kreishaus Recklinghausen. Am 16. September 2016 wurde der STARTERTAG mit einem besonderen Angebot fortgesetzt. Bei einem interaktiven Vortrag wurde der Effectuation-Ansatz, auch die „unternehmerische Methode“ genannt, vorgestellt. Es lagen insgesamt 91 Seminaranmeldungen von 35 Personen vor.



Abbildung 29:
Plakat des Vestischen STARTERTAGES 2016

2.3.6 Gründerwoche Deutschland 2016 und Gründerpreis NRW

Über 2.000 Veranstaltungen zu den Themen Existenzgründung und unternehmerische Selbstständigkeit, durchgeführt von über 1.200 Partnern: das ist die Bilanz der Gründerwoche Deutschland, die vom 14. bis 20. November 2016 stattfand. Die Aktionswoche ist Teil der Global Entrepreneurship Week in über 160 Ländern.

Zum Auftakt der Gründerwoche wurde bereits am 4.11.2016 der **Gründerpreis NRW** in Köln verliehen. Wirtschaftsminister Garrelt Duin und Eckhard Forst, Vorsitzender des Vorstands der NRW.BANK, haben dort drei junge Unternehmen ausgezeichnet. Erneut ging ein Preis an eine Unternehmerin aus dem Kreis Recklinghausen: Platz zwei belegte das Unternehmen Moderne Floristik Steinbrecher aus Waltrop. Birgit Honvehlmann übernahm dieses mit 17 Beschäftigten im Rahmen einer Unternehmensnachfolge. Heute umfasst das Team 27 Mitarbeitende und ist anerkannter Integrationsbetrieb. Das Unternehmen wurde unter anderem vom **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen beraten.



Abbildungen 30:
Verleihung des Gründerpreises NRW 2016
durch Minister Garrelt Duin

2.3.7 Gründerwoche im Kreis Recklinghausen

Das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen war 2016 erneut Partner der **Gründerwoche Deutschland** und koordinierte die Veranstaltungen im Kreisgebiet. Zusammen mit 14 Kooperationspartnern aus dem Kreis Recklinghausen konnten so 14 Veranstaltungen an 11 Orten in einer gemeinsamen Broschüre beworben werden. Außerdem wurde eine eigene Internetseite mit dem Namen www.gruenderwoche-vest.de geschaltet. Auch auf dem vom Bundeswirtschaftsministerium bereit gestellten Internetportal www.gruenderwoche.de waren die Termine aus dem Kreis Recklinghausen im bundesweiten Veranstaltungskalender zu finden.

Abbildung 31: Logo der Gründerwoche Deutschland 2016



Bürgermeisterin Nicole Mönkes eröffnete am 14.11.2016 in den Räumen der Sparkasse Vest in Waltrop stellvertretend für alle Beteiligten die Gründerwoche im Kreis Recklinghausen.

Die Gründerwoche begann mit einem Seminar zum Thema Social Media-Marketing. Am Abend ging es dann mit einem Highlight weiter: Die Visitenkartenparty im Sparkassen-Clubraum in Recklinghausen war eine sehr gute Plattform zum Netzwerken. Gründungsinteressierte erfuhren in der folgenden Woche alles Wichtige über Steuern, Recht, Versicherungen, Finanzierungsmöglichkeiten und über die „unternehmerische Methode“ Effectuation. Auch für Handwerksgründungen und Unternehmensideen aus der Gesundheitsbranche gab es Angebote.



Abbildung 32: Gespräche bei der Visitenkartenparty



Abbildung 33:
Gespräche bei der Visitenkartenparty

Akteure der Gründerwoche 2016 im Kreis Recklinghausen waren neben dem **STARTERCENTER** die Sparkasse Vest Recklinghausen, die Volksbank Marl Recklinghausen e.G. und die Städte Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern am See, Herten, Marl, Waltrop und Recklinghausen, außerdem die IHK, die HWK, die Sparkasse Gladbeck und verschiedene Unternehmerinnen und Unternehmer. Alle zusammen konnten in dieser Aktionswoche erneut ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen.

2.3.8 STARTERCENTER vor Ort

Die **Beratungstage** des **STARTERCENTERS** für Existenzgründerinnen und Existenzgründer in den kreisangehörigen Städten sind eine einfache Möglichkeit, erste Informationen über den Weg in die berufliche Selbstständigkeit zu erhalten. Die Wirtschaftsförderungen der Städte des Kreises vermitteln die Gesprächstermine.

Im Jahr 2016 führten die Beraterinnen des **STARTERCENTERS** Kreis Recklinghausen 12 Beratungstage in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte durch. Die Termine erfolgten nach Bedarf.

Veranstaltungsort	Anzahl der Beratungsgespräche
Datteln	2
Dorsten	6
Haltern am See	5
Herten	2
Waltrop	7

Tabelle 3:
Beratungsgespräche 2016 in den kreisangehörigen Städten

2.3.9 Seminare in der Emscher-Lippe-Region

Die STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe (beim Kreis Recklinghausen, bei den Städten Bottrop und Gelsenkirchen, bei der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen und bei der Handwerkskammer Münster, Geschäftsstelle Gelsenkirchen) haben im Jahr 2016 erneut ein gemeinsames gedrucktes Seminarprogramm mit einer breiten Themenvielfalt herausgegeben.

Seminartitel	Seminarort
So setze ich höhere Verkaufspreise durch! Aktive Preisgestaltung	Bottrop
Gute Ideen noch besser verkaufen! Mit Marketing und Werbung zu mehr Erfolg	Recklinghausen
Der kleine Anfang – In Teilzeit selbstständig	Recklinghausen
Der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit	Gelsenkirchen-Buer
Finanzieren, aber wie? Vom Finanzbedarf zur geeigneten Finanzierung	Herten
Existenzgründungen im Bereich sozialer Dienstleistungen, Gesundheit und Wellness	Gelsenkirchen-Buer
Internet für Jungunternehmen	Gelsenkirchen-Buer
Selbstständig in der Kreativwirtschaft	Gelsenkirchen
Steuerliche Anforderungen an das junge Unternehmen - Das Finanzamt klärt auf!	Gelsenkirchen
Liquiditäts- und Rentabilitätssteuerung in Jungunternehmen	Gelsenkirchen-Buer
Nach der Gründung – Überraschungen in den ersten Jahren der Selbstständigkeit	Bottrop
Suchmaschinenoptimierung (SEO)	Gelsenkirchen-Buer
Steuern für Anfänger	Gelsenkirchen-Buer

Tabelle 4: Seminare der STARTERCENTER NRW Emscher-Lippe 2016



Abbildung 34:
Seminarflyer der STARTERCENTER Emscher-Lippe

3. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

3.1 Medienaktionen

Zahlreiche Veranstaltungen fanden in der lokalen Presse im Jahr 2016 Beachtung. Ein Auszug aus der Berichterstattung findet sich im Pressespiegel in Anlage 5.

3.2 Gremienarbeit

Die regionalen und landesweiten Arbeitskreise geben einen Überblick über die Mitwirkung des **STARTERCENTERs** Kreis Recklinghausen.

- Die **STARTERCENTER des Landes NRW** trafen sich im Jahr 2016 zu zwei vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk organisierten Sitzungen. Auch die **STARTERCENTER der Region Emscher-Lippe** führten an drei Terminen in 2016 einen Erfahrungsaustausch durch.
- Der Facharbeitskreis der Bildungsberatungsstellen der Region, dem das **STARTERCENTER** angehört, berät u.a. Fragen des Bildungsschecks und traf sich zwei Mal im Jahr 2016.
- Das Netzwerk aus Regionalagentur Emscher-Lippe, Agentur für Arbeit, Jobcenter und **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen tauschte sich auch im Jahr 2016 über Entwicklungen und Neuerungen in den jeweiligen Fachgebieten aus.
- Der Runde Tisch **Potentialberatung** mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, der Bezirksregierung, der GIB Landesberatungsgesellschaft, der Regionalagentur Emscher-Lippe und den Beratungsstellen dient dem Erfahrungsaustausch u. a. über die Qualität der Beratung und der Aktualisierung der Förderbedingungen. Im Jahr 2016 fanden zwei Sitzungen statt.
- Das **STARTERCENTER** ist in der Frauenarbeitsgemeinschaft Emscher-Lippe – **FAGEL** vertreten und betreut dort das Thema „Existenzgründung durch Frauen“. Im Jahr 2016 gab es zwei Sitzungen.
- Der **Arbeitskreis kommunale Gründungsberatung (AKGB)** mit Fachberaterinnen und -beratern aus verschiedenen Wirtschaftsförderungen und **STARTERCENTERn** Westfalens trifft sich drei Mal jährlich zum fachlichen Austausch. Im September 2016 fand zudem die fünfte **Klausurtagung** mit dem Thema Gründerökosysteme in Tecklenburg statt. Die Referenten kamen vom RKW-Kompetenzzentrum.
- „**Die Ideen liegen auf dem Campus?!**“ ist ein Projekt zur Sensibilisierung, Motivierung und Unterstützung junger Gründungsinteressierter. Hierbei werden die Studierenden der regionalen Hochschulen bei innovativen und wissensbasierten Gründungen, u.a. durch Einführungsworkshops und Gründungsveranstaltungen, begleitet und gefördert. Träger des Pro-

jekt es ist die WiN Emscher-Lippe. Das Projekt wird gefördert durch das Programm Regio. NRW und fachlich begleitet von den Gründungsakteuren der Region. Der Arbeitskreis traf sich im Jahr 2016 zu vier Sitzungen. Der neue Name des Projektes lautet „StarterCampus“.

- In der **Jury des Unternehmerinnenbriefes** in der Emscher-Lippe Region, eine landesweite Initiative des Familienministeriums in NRW, ist das **STARTERCENTER** vertreten. Im Jahr 2016 fanden drei Netzwerkveranstaltungen und zwei Jury-Sitzungen statt, dabei wurden insgesamt vier Preisträgerinnen aus dem Kreis Recklinghausen ausgezeichnet.



Abbildung 35 und 36: Preisträgerinnen und Jury des Unternehmerinnenbriefes NRW im Kreis Recklinghausen

3.3 Vorträge und Fachgespräche

Durch öffentliche Vorträge und Beteiligung an Fachgesprächen wurden die Arbeit des **STARTERCENTERS** und das Thema Selbstständigkeit in der Öffentlichkeit weiter bekannt gemacht.

Datum	Titel der Veranstaltung	Art der Veranstaltung	Veranstalter/ Ort
25.1.2016	Neue Beratungsförderung durch das BAFA	Erfahrungsaustausch	Förderungsgesellschaft des BDS-DGV mbH, Leitstelle, Bonn
3.2.2016	Gemeinsame Standards „Förderung unternehmerischen Know-hows“	Arbeitskreis Regionalpartner	WfG Herne
5.2.2016	Ausrichtung STARTERCENTER NRW	Fachdiskussion Arbeitskreis kommunale Gründungsberatung, MWEIMH	Haus der Wirtschaft, Mülheim
27.4.2016	Karrieretag an der WHS	Messestand, Beratungsgespräche und Teilnahme an einer Expertendiskussion zu Gründungen aus Hochschulen	Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen
28./29.6.2016	Existenzgründung 4.0 – Wie verändert die Digitalisierung das Gründungsgeschehen?	Fachkonferenz	KfW, Berlin
19.9.2016	ThinkCamp Metropole Ruhr	Fachtagung	Pro Ruhrgebiet e.V., Essen
4.11.2016.	Gründergipfel NRW	Gründungsmesse, Beratung am Messestand	MWEIMH, STARTERCENTER NRW, NRW.Bank
4.11.2016	Gründerpreis NRW	Preisverleihung	MWEIMH, STARTERCENTER NRW, NRW.Bank
29.11.2016	Selbstständigkeit im Bereich Wellness/ Kosmetik	Interaktiver Vortrag und Diskussion	Besuch der Fachklasse Kosmetik des Herwig-Blankertz-Berufskollegs im STARTERCENTER
1.12.2016	Die Ideen liegen auf dem Campus/ StarterCampus	Event für junge Start-ups und Studierende	WiN Emscher-Lippe, Zeche Ewald Herten

Tabelle 5: **Öffentliche Vorträge/ Fachgespräche / Kooperationsveranstaltungen 2016**

3.4 Das Internet-Angebot

Auch über das Internet stellt das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen vielfältige Informationen zur Verfügung. Der Zugang zum **STARTERCENTER** und zu Seminar- und Veranstaltungsterminen, Businessplanvorlagen, Erläuterungen zu Förderprogrammen etc. ist möglich über folgende Adressen:

- www.kreis-recklinghausen.de
- www.startercenter.com
- www.startercenter.nrw.de

3.5 Der Newsletter Wirtschaftsförderung

Insgesamt 6 Mal informierte 2016 der E-Mail-Newsletter „Neues vom **STARTERCENTER**“ einen großen Kreis von Wirtschaftsförderern, Netzwerkpartnern und anderen interessierten Personen über das Angebot und die Arbeit des **STARTERCENTERS**. Neue Regelungen der Förderprogramme, Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, Arbeitshilfen in der Gründungsberatung, Übersichten über Ansprechpartner, Seminarprogramme und vieles mehr waren die Inhalte. Mittlerweile erhalten über 100 Empfängerinnen und Empfänger den Newsletter.

4. Qualitätssicherung durch Evaluation

4.1 Beratungszufriedenheit

Weiterhin gut bis sehr gut zufrieden waren die Beratungskundinnen und -kunden mit der Arbeit des **STARTERCENTERS** Kreis Recklinghausen. Das ist das Ergebnis der schriftlichen Kundenbefragung für das Jahr 2015. Die Beantwortung der Fragebögen war per Brief, Fax oder per E-Mail-Formular möglich. Es wurden insgesamt 326 Fragebögen verschickt, ca. ein Jahr nach der Beratung. Die Rücklaufquote betrug 19%. Auf die Frage „War die Beratung für Sie nützlich?“ antworteten 90%, dass sie zufrieden oder sehr zufrieden mit der Beratung waren. Und für 91% hatten sich die Erwartungen an die Beratungsleistung gut oder sehr gut erfüllt.

4.2 Umsetzung der Gründungsidee und Finanzierungsbedarf

67% der Personen, die sich an der Befragung beteiligten, haben die Existenzgründung innerhalb eines halben bis einen Jahres nach der Beratung umgesetzt, 7% befinden sich noch in der Gründungsvorbereitung. Bei denjenigen, die ihr Gründungsvorhaben nicht umgesetzt haben, nannten 40% der Befragten persönliche Gründe, niemand nannte fehlende Finanzierungsmöglichkeiten als Grund.

51% aller Befragten mit vollzogener Gründung gaben an, keine finanziellen Fremdmittel in Anspruch genommen zu haben und ihr Vorhaben mit vorhandenen Ausstattungen realisiert zu haben, 14% haben ein Darlehn von Freunden oder Familienmitgliedern erhalten. 69% aller Gründungen hatten einen Bedarf an Sach- und Finanzmitteln von unter 25.000 €. 12% hatten einen Finanzbedarf zwischen 25.000 € und 50.000 €, weitere 19% gaben einen Bedarf von über 50.000 € an.

Eine detaillierte Auswertung der Befragung des Jahres 2015 befindet sich in Anlage 4.

5. Anlagen

Anlage 1 Qualitätskriterien

Anlage 2 Beratungsstufen

Anlage 3 Fördermittelberatung

Anlage 4 Kundenbefragung

Anlage 5 Pressespiegel (Auszug)

Anlage 1 Qualitätskriterien der Zertifizierung

Qualitäts-Standards für die Anerkennung der STARTERCENTER NRW vom 18.03.2013

Die Anerkennung der STARTERCENTER NRW erfolgt auf der Grundlage dieser Qualitätsanforderungen und dem Einsatz eines QM-Systems für die SC-Aktivitäten. Die Einhaltung der Standards und der Einsatz eines geeigneten QM-Systems ist durch eine offiziell akkreditierte Stelle für Qualitätsmanagement im Branchensegment "Beratung" zu bestätigen. (Abkürzungen: SC = STARTERCENTER, SC-Partner = Partner der regionalen Konsensvereinbarung)
 SC-Berater sind die in einem STARTERCENTER NRW eingesetzten Berater der Kooperationspartner, die das STARTERCENTER betreiben

Anforderungen STARTERCENTER NRW	Kriterien	erfüllt	Gewichtung
Beratungs- und Serviceangebote (vgl. auch Anlagen: Gemeinsame Vereinbarung v. 29.03.2006 und Erläuterungen zu den Beratungsstufen laut Anlage 1)			
1. Zielgruppen	SC stellen die Beratungs-/Serviceangebote für Gründer/-innen aus allen Wirtschaftsbereichen durch eigene Dienstleistungen und durch Kooperation mit anderen SC NRW sicher.		Pflicht!
2. Erstinformation (Beratungsstufe 1)	Standardisierte Infopakete (Beschreibung der Inhalte liegt vor). Es ist sichergestellt, dass alle Standorte eines SC ein homogenes, aufeinander abgestimmtes Infopaket vorhalten.		Pflicht!
Erstberatung (Beratungsstufe 2)			
3. Informationsveranstaltung	Standardisierte regelmäßige Angebote (inhaltliche Beschreibung und Terminpläne liegen vor); wird sichergestellt durch die SC-Berater		Option
4. Einzelberatung	Wird sichergestellt durch die SC-Berater - in Teilbereichen durch Gründungslotsen/in (Liste der SC-Berater liegt vor)		Pflicht!
Intensivberatung (Beratungsstufe 3)			
5. Intensiv Workshop (Ziel: Erarbeitung von Gründungskonzepten)	Standardisierte regelmäßige Angebote (Beschreibung der Inhalte und Terminpläne liegen vor) Wird sichergestellt durch SC-Berater und ggfs. in Kooperation mit externen Fachleuten		Option Option
6. Einzelberatung	Wird sichergestellt durch SC-Berater (Liste der SC-Berater liegt vor)		Pflicht!
7. Weiterführende Spezialberatung	Wird sichergestellt durch externe Berater und ggfs. durch SC-Partner Übergabe an Fachberater ist geregelt und dokumentiert (Prozessbeschreibung liegt vor)		Pflicht! Pflicht!
8. Beratungsbetreuung / Coaching	Hinweispflicht auf interne oder externe Beratungsangebote; Weiterleitung ist gewährleistet (Prozessbeschreibung liegt vor) Wird sichergestellt durch SC-Berater oder externe Berater		Pflicht! Option
Weiterer Beratungsservice:			
9. Förderanträge	Wird sichergestellt durch SC-Berater (Prozessbeschreibung liegt vor)		Pflicht!
10. Service bei Anmeldeformalitäten	Hilfestellung bei den Anmeldungen, Bereitstellen der Formulare (Prozessbeschreibung liegt vor) Ein Formularserver wird eingesetzt, eine Beratung durch die Mitarbeiter des STARTERCENTER NRW ist gewährleistet (Anlage 1). Der Formularserver erfüllt die Anforderungen der Anlage 6. Der Formularserver ist im Internet verfügbar zu machen Aufgaben + Zuständigkeiten gemäß Förderrichtlinien		Pflicht!
11. Anlaufstelle für Beratungsförderprogramme			Pflicht

Anlage 1 Qualitätskriterien der Zertifizierung

Qualitäts-Standards für die Anerkennung der STARTERCENTER NRW vom 18.03.2013

Die Anerkennung der STARTERCENTER NRW erfolgt auf der Grundlage dieser Qualitätsanforderungen und dem Einsatz eines QM-Systems für die SC-Aktivitäten. Die Einhaltung der Standards und der Einsatz eines geeigneten QM-Systems ist durch eine offiziell akkreditierte Stelle für Qualitätsmanagement im Branchensegment "Beratung" zu bestätigen. (Abkürzungen: SC = STARTERCENTER, SC-Partner = Partner der regionalen Konsensvereinbarung)
 SC-Berater sind die in einem STARTERCENTER NRW eingesetzten Berater der Kooperationspartner, die das STARTERCENTER betreiben

Anforderungen STARTERCENTER NRW	Kriterien	erfüllt	Gewichtung
Gründungslotsen-/Beraterkompetenz			
12. Gründungsliste	Neutrale und objektive Beratung ist gewährleistet. (Aktuelle Lotsen-/SC-Beraterliste mit Kommunikationsdaten + fachlichen Schwerpunkten liegt vor) Einsatz ist optional. Werden sie eingesetzt, ist die Erfüllung des Anforderungsprofils (siehe Anlage 2) Pflicht.		Pflicht! Option
13. SC-Berater	Funktion wird gemäß Anforderungsprofil (siehe Anlage 3) erfüllt. Nachweis Qualifikation wird erbracht.		Pflicht!
14. Regelmäßige Weiterbildung	Weiterbildungsinhalte sind an dem SC-Bedarf ausgerichtet Die jährliche Weiterbildung je Lotsen/Berater ist geregelt Teilnahme wird gewährleistet und Nachweise über Weiterbildungen werden erbracht		Pflicht! Pflicht!
Mittel / Methoden			
<u>Nutzung von Fachinformationen</u>			
15. Brancheninformationen / Sonstige Fachinformation	Inhalte, Quellen und Nutzungsbedingungen sind dokumentiert		Pflicht!
16. Kontakte mit Fachinstitutionen/Experten	Kontakte sind dokumentiert		Pflicht!
<u>Eingesetzte Arbeitsmittel</u>			
17. EDV-gestützte Beratungstools	Standardisierte Anwendungen werden eingesetzt (Leistungsbeschreibungen liegen vor)		Pflicht!
18. Beratungsdokumentation	Standardisierte Beratungsdokumentation und organisierter Informationsfluss sind gewährleistet (Beschreibungen liegen vor) - beinhaltet auch Beratungsschecklisten -		Pflicht!
19. Arbeitsmittel + Informationen für Beratene	Standardisierte Arbeitsmittel und Informationen werden eingesetzt (Beschreibungen liegen vor)		Pflicht!
20. Vortragsunterlagen für regelmäßige Veranstaltungen	Standardisierte Vorlagen werden eingesetzt (Beschreibungen liegen vor)		Pflicht!

Anlage 1 Qualitätskriterien der Zertifizierung

Qualitäts-Standards für die Anerkennung der STARTERCENTER NRW vom 18.03.2013

Die Anerkennung der STARTERCENTER NRW erfolgt auf der Grundlage dieser Qualitätsanforderungen und dem Einsatz eines QM-Systems für die SC-Aktivitäten. Die Einhaltung der Standards und der Einsatz eines geeigneten QM-Systems ist durch eine offiziell akkreditierte Stelle für Qualitätsmanagement im Branchensegment "Beratung" zu bestätigen. (Abkürzungen: SC = STARTERCENTER, SC-Partner = Partner der regionalen Konsensvereinbarung)
 SC-Berater sind die in einem STARTERCENTER NRW eingesetzten Berater der Kooperationspartner, die das STARTERCENTER betreiben

Anforderungen STARTERCENTER NRW	Kriterien	erfüllt	Gewichtung
Organisatorische Anforderungen			
Beratungsumfeld			
21. Besprechungsräume	Geeignete Räumlichkeiten sind vorhanden		Pflicht!
22. Büro- / Kommunikationstechnik	Geeignete Technik ist vorhanden		Pflicht!
23. Zuständigkeiten	Sind eindeutig geregelt und dokumentiert		Pflicht!
24. Öffnungszeiten/Erreichbarkeit	Die durchgehende Erreichbarkeit (per E-Mail, Telefon u.a.) und die Öffnungszeiten zu den üblichen Bürozeiten (täglich geöffnet von Montag bis Freitag, mindestens 30 Stunden pro Woche) sind geregelt und dokumentiert Die Öffnungszeiten sind zu veröffentlichten (z.B. im Internet)		Pflicht!
25. Personalausstattung / Vertretungsregelung	Eine bedarfsgerechte Personalausstattung ist zu gewährleisten. Eine Mindestpersonalausstattung von 1,5 Vollzeitstellen darf nicht unterschritten werden. Vertretungsregeln sind eindeutig festgelegt und dokumentiert. Eine Vertretung des Beraters/ der Beraterin in den Beratungsstufen 3 und höher durch einen Gründungslosen ist im Regelfall nicht zulässig		Pflicht!
26. Vernetzung / Regionale Vernetzung	Ein systematischer Austausch mit den Partnern ist organisiert und gewährleistet Die Angebote der SC der Region sind bekannt und werden abgestimmt; (Beschreibung liegt vor)		Pflicht!
Evaluierung / Weiterentwicklung / Qualitätssicherung			
27. Darstellung der SC Aktivitäten	Die Aktivitäten und Ergebnisse aus den SC-Aktivitäten werden dargestellt und entsprechen den Anforderungen für die Berichterstattung (s. Anlage 4 Datenblatt zur Erfassung von Beratungsgesprächen)		Pflicht!
28. Kundenbefragungen	Es werden regelmäßige Kundenbefragungen durchgeführt + ausgewertet; Beschreibung liegt vor		Option
Dokumentation der Organisation und Arbeitsabläufe			
29. Einsatz eines QM-Systems entsprechend den SC-Qualitätsstandards	Unabhängige Prüfung und Zertifizierung durch eine offiziell akkreditierte Stelle für Qualitätsmanagement im Branchensegment "Beratung"; Vorlage der Zertifizierungsbestätigung im Partnerausschuss.		Pflicht!
30. Wiederholungsaudit für QM-System und Qualitätsstandards	Erneute Prüfung nach 3 Jahren durch eine offiziell akkreditierte Stelle für Qualitätsmanagement im Branchensegment "Beratung". Vorlage der Zertifizierungsbestätigung im Partnerausschuss		Pflicht! Pflicht!
31. CI STARTERCENTER NRW	Die CI-Vorgaben (s. Anlage 5) des Partnerausschusses werden eingehalten. (Beschreibung liegt vor)		Pflicht!

Anlage 2: Beratungsstufen

Beratungsstufen der STARTERCENTER NRW

Das Beratungsangebot des **STARTERCENTERs** Kreis Recklinghausen setzt sich aus mehreren Bausteinen und Beratungsstufen zusammen. Die Beratung legt den Grundstein für eine Gründung und bietet darüber hinaus Informationen für alle Phasen der Selbstständigkeit.

Gründungsberatung Stufe 1: Erstinformation

Erstinformationen werden durch die Übermittlung von Infopaketen, im Rahmen von Einführungsveranstaltungen und strukturierten Telefongesprächen angeboten. Zu-dem werden Hinweise für das weitere Vorgehen gegeben.

Stufe 2: Erstberatung

Im Rahmen der Erstberatung gibt das **STARTERCENTER** insbesondere Hinweise zur Erstellung eines Geschäftsplans und zu erforderlichen Gründungsformalitäten. Die Erstberatung mündet in einen Maßnahmenplan zum weiteren Vorgehen.

Stufe 3: Intensivberatung

Das **STARTERCENTER** bietet Gründerinnen und Gründern eine Intensivberatung in Form eines persönlichen Beratungsgesprächs durch die eigenen **STARTERCENTER** Beraterinnen an. Das Gespräch beruht in der Regel auf einem vom Gründer ausgearbeiteten Gründungskonzept. Ziel der Intensivberatung ist eine Empfehlung zur Umsetzbarkeit und Tragfähigkeit des Gründungskonzeptes, die Identifikation von Schwachstellen, Hinweise auf weiterführende Beratungsmöglichkeiten und die Besprechung eines Umsetzungsplans für die Gründung. Zudem wird geprüft, welche Gründungs- und Genehmigungsformalitäten für das Gründungsvorhaben relevant sind.

Begleitberatung Stufe 4: Beratungsbetreuung

Das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen weist die Gründerinnen und Gründer auch auf die verfügbaren Angebote einer Begleitberatung nach der Gründung hin. Die Aufgabe des **STARTERCENTERs** umfasst dabei insbesondere die Sicherstellung und Begleitung des Beratungsablaufes entsprechend dem erstellten Maßnahmenplan und die Steuerung und Koordinierung des Beratungsprozesses.

Anlage 3: Fördermittelberatung

Zu folgenden Programmen können **Förderanträge** gestellt werden:

- **Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW (BPW)**
Das Land NRW fördert Beratungen zur Entwicklung, Prüfung und Umsetzung von Unternehmenskonzepten vor der Gründung oder Übernahme eines Unternehmens.
- **Zirkelberatung im Rahmen des BPW**
Der Gründungszirkel ist eine Kombination aus Einzel- und Gruppenberatung. Teilnehmen können Einzelperson, die planen, ein Kleinunternehmen zu gründen.
- **Förderung unternehmerischen Know-hows (FuK)**
Auch nach der Gründung können Unternehmerinnen und Unternehmer über das Förderprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, vertreten durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Beratungskostenzuschüsse erhalten.
- **Potentialberatung**
Die Kosten der Beratung von älteren klein- und mittelständischen Unternehmen zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit können mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert werden.
- **Bildungsscheck NRW**
Das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen bietet Weiterbildungsberatung für Personen und Unternehmen an, die an einer beruflichen Fortbildung interessiert sind. Diese können, bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen, einen Bildungsscheck zur anteiligen Finanzierung ihrer Fortbildungskosten erhalten.
- **ERP-Gründerkredit - StartGeld der KfW**
Kreditanträge für Förderkredite bis zu einem Finanzierungsbedarf von 25.000 € (im Einzelfall auch höher) können im **STARTERCENTER** bearbeitet werden. Für diese Gründungen bietet der Kreis Recklinghausen mit seinen Kooperationspartnerinnen, der Sparkasse Vest Recklinghausen, der Sparkasse Gladbeck und der Stadtparkasse Haltern am See, einen vereinfachten und unbürokratischen Zugang zu passenden Finanzierungsprogrammen an.

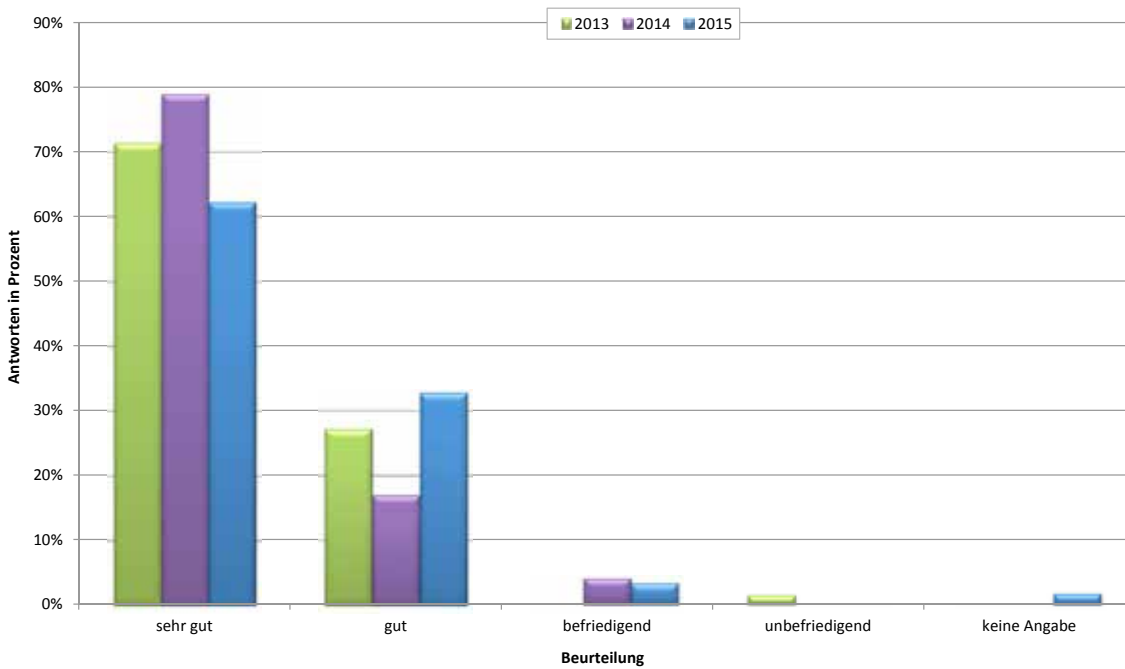
Anlage 4: Kundenbefragung 2015

Schriftliche Kundenbefragung 2015

Jahr	Verschickte Fragebögen	Rücklaufquote	n
2013	428	16%	70
2014	533	17%	90
2015	326	19%	61

1. Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichbarkeit des **STARTERCENTERs** Kreis Recklinghausen?

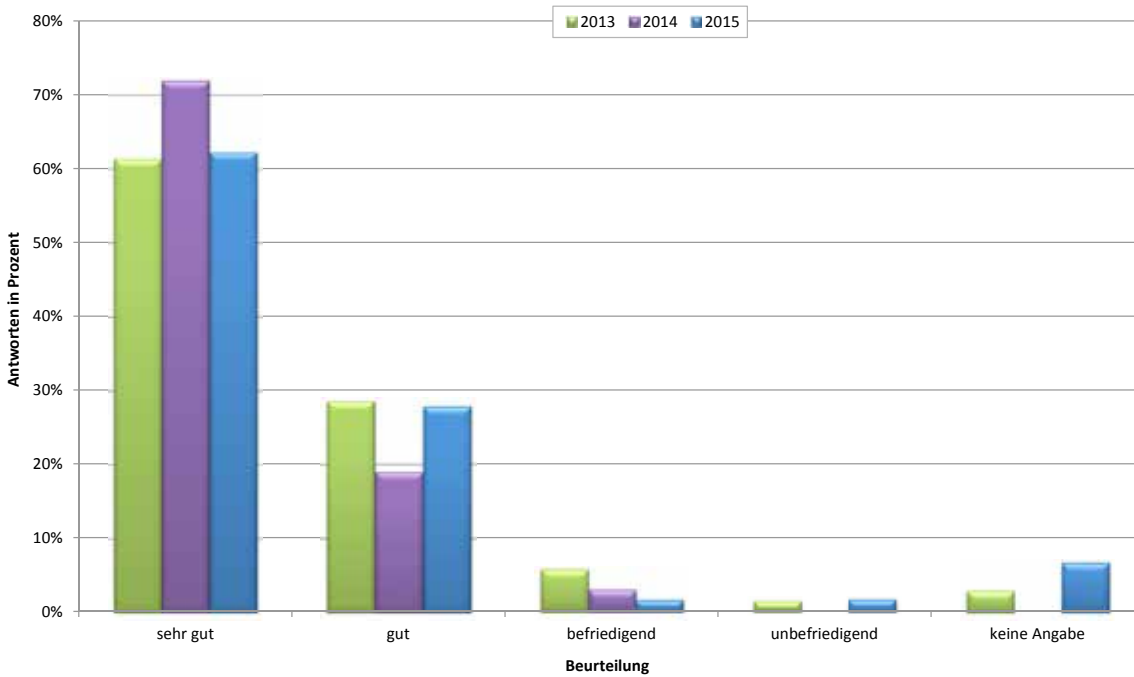
Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit



2. Wie beurteilen Sie die Beratung und die Ihnen gegebenen Informationen zur Existenzgründung im **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen?

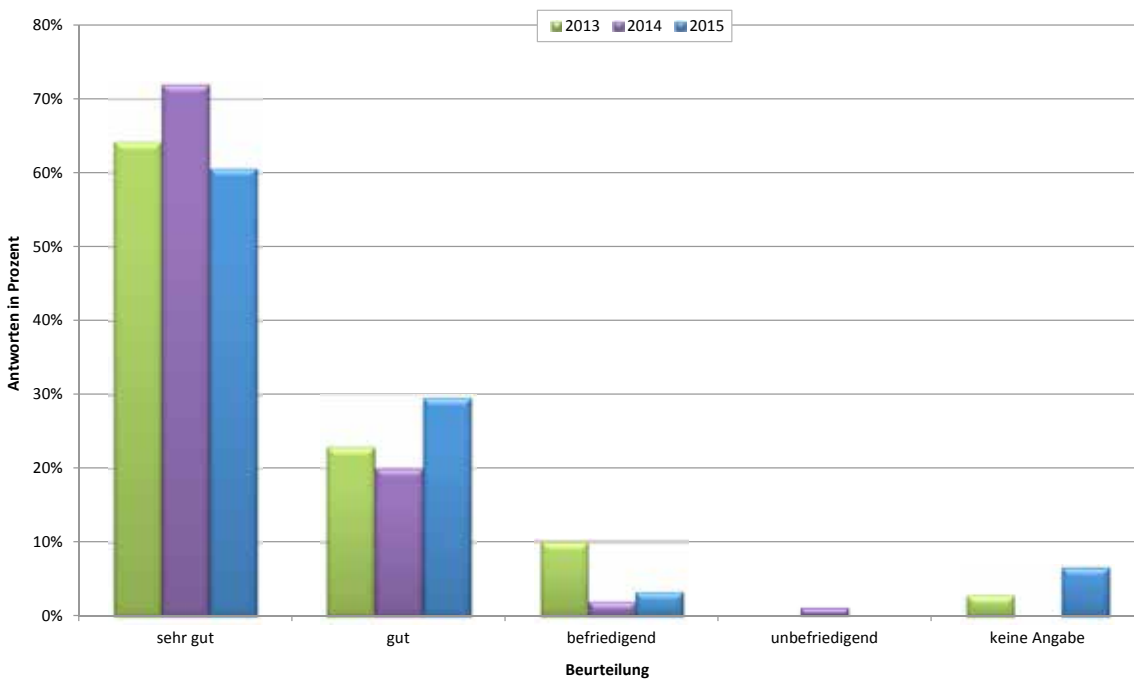
2a) War die Beratung für Sie nützlich?

Nützlichkeit der Beratung



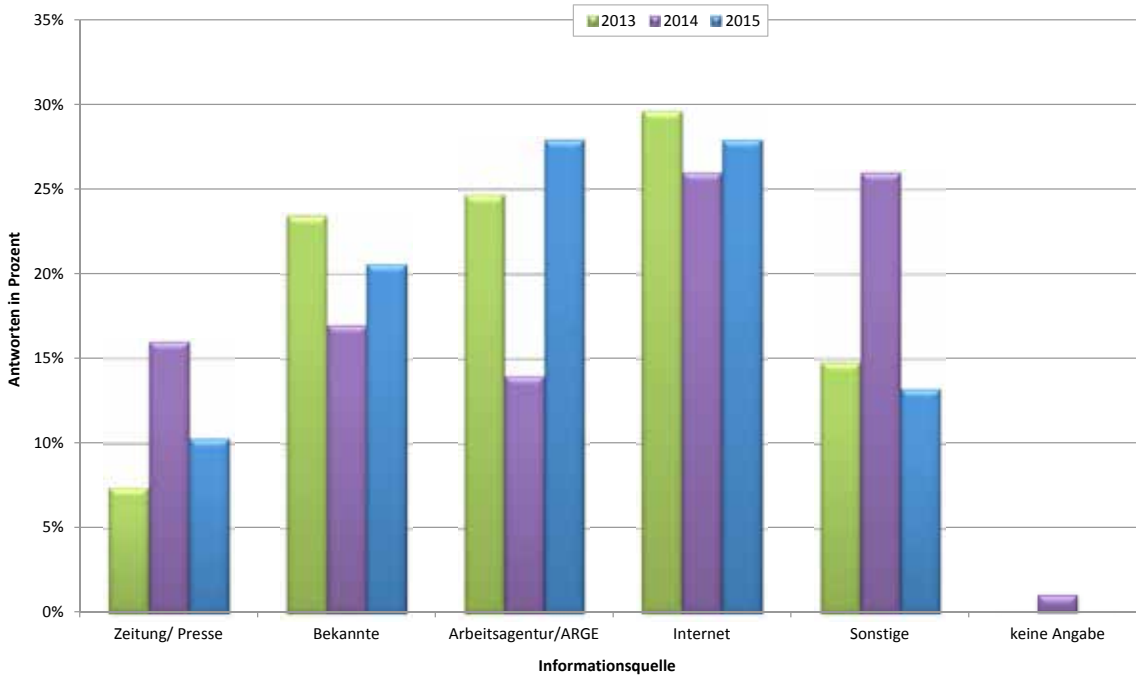
2b) Hat die Beratung Ihre Erwartungen erfüllt?

Erwartung erfüllt



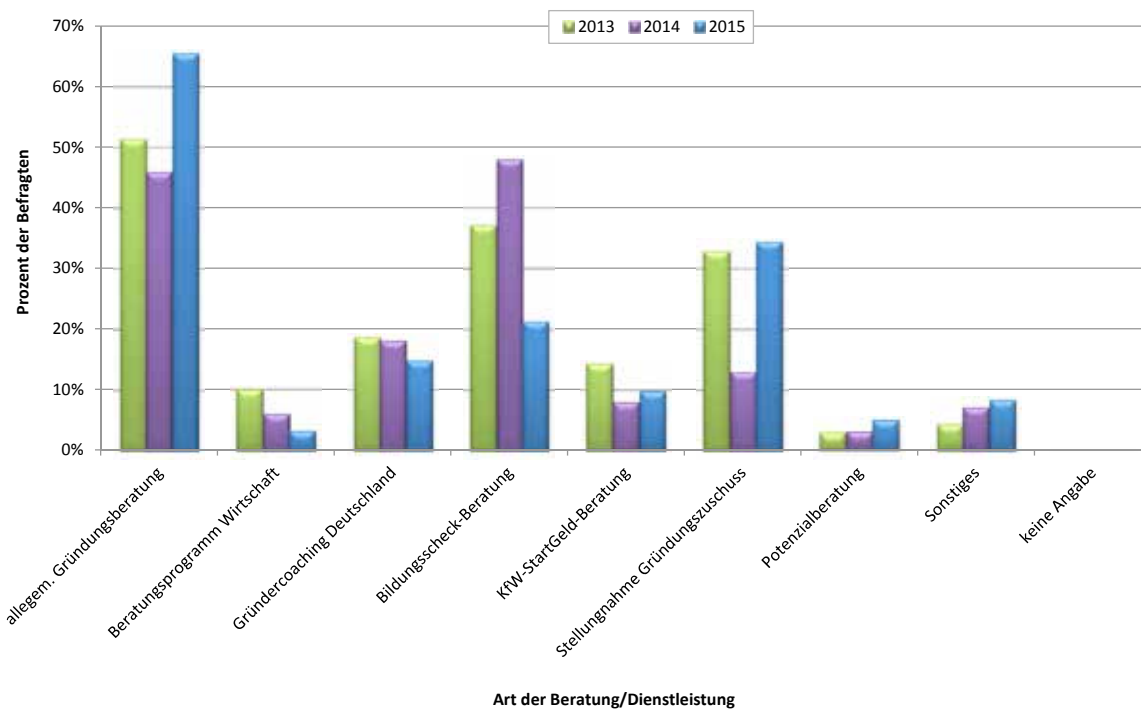
3. Wie sind Sie auf das Beratungsangebot beim **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen aufmerksam geworden? (Mehrfachnennungen möglich)

Zugangswege zum STARTERCENTER

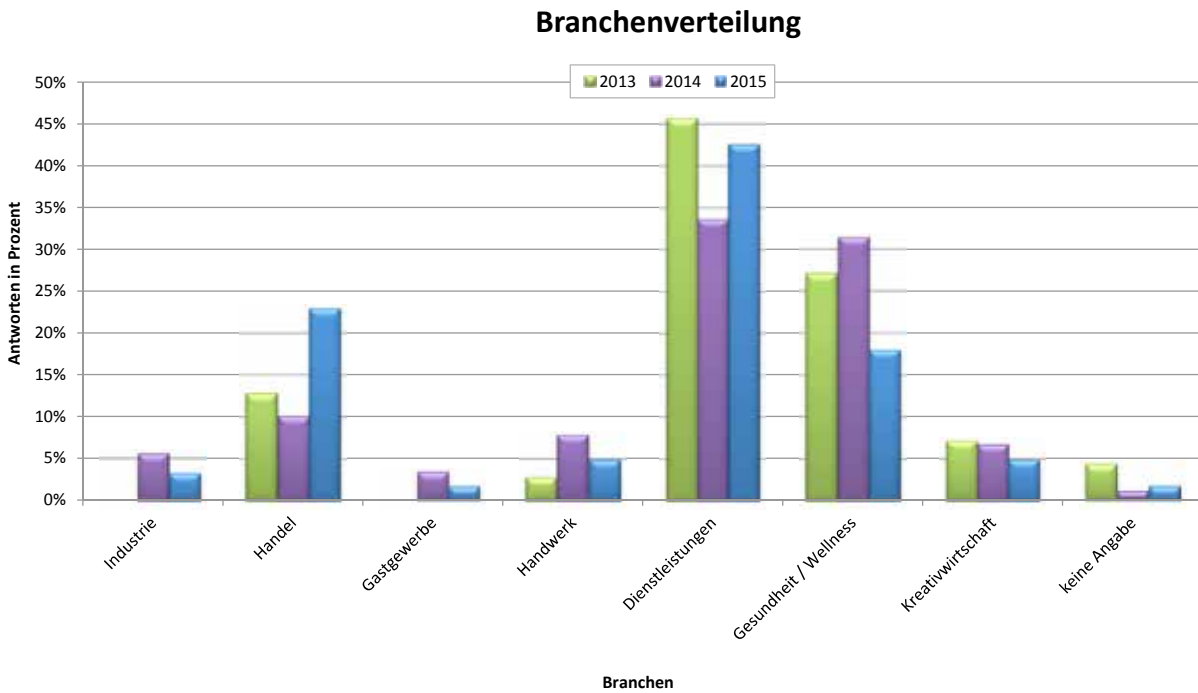


4. Welche Dienstleistung des **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen haben Sie in Anspruch genommen? (Mehrfachnennungen möglich)

In Anspruch genommene Dienstleistungen

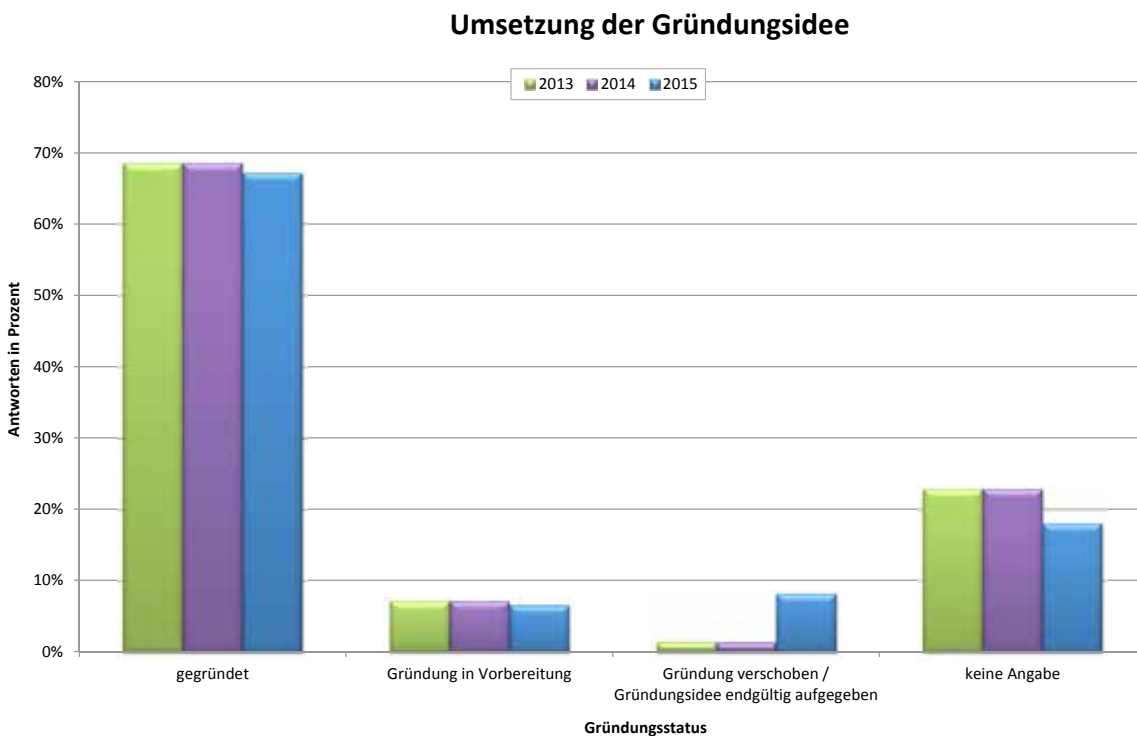


5. In welcher Branche sind Sie tätig bzw. planen Sie Ihre Gründung?



6. Umsetzung der Gründungsidee

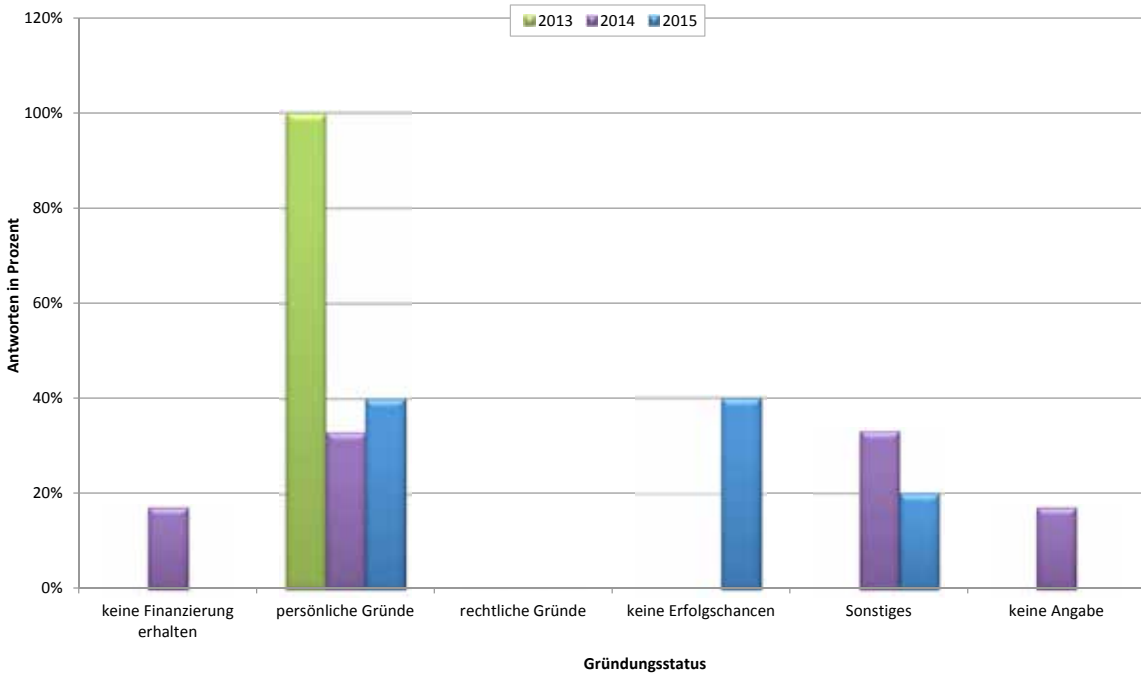
6a. Haben Sie die Gründungsidee umgesetzt?



6b. Wenn Sie nicht gegründet haben: Warum wurde die Gründung nicht umgesetzt?

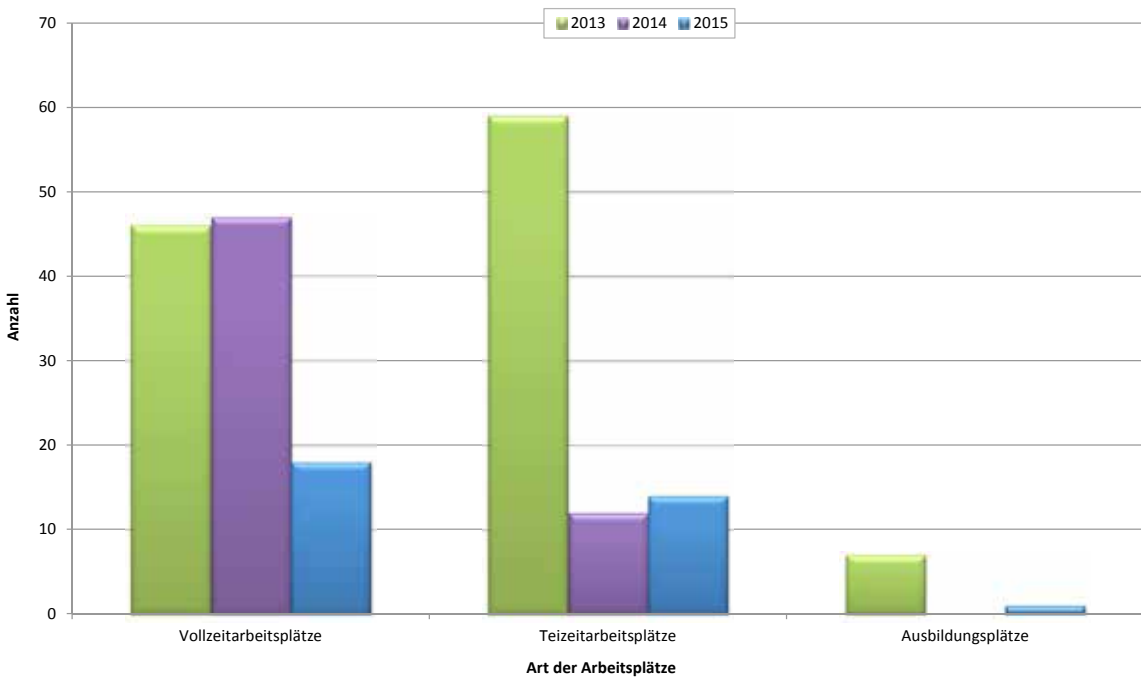
Basis: Antwort „Gründungs idee nicht umgesetzt“ aus Frage 6a. (Mehrfachnennungen möglich)

Gründe für die Nichtumsetzung der Gründungsidee



7. Wenn Sie gegründet haben: Wie viel Arbeitsplätze haben Sie zusätzlich zu Ihrem eigenen geschaffen?

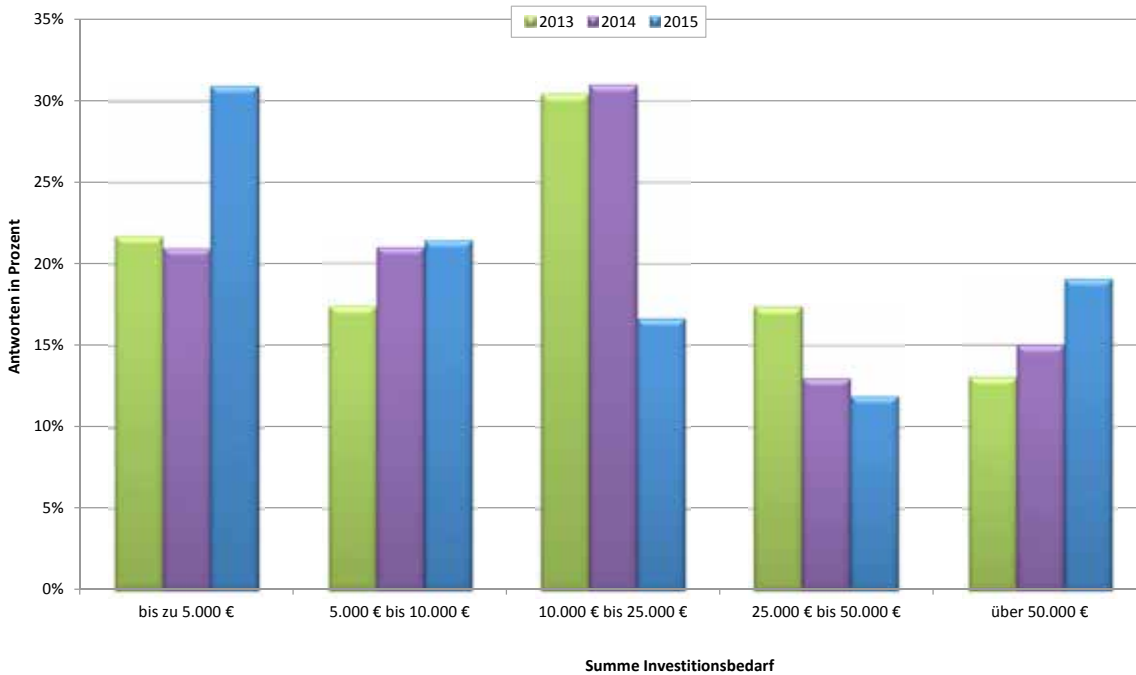
geschaffene Arbeitsplätze



8. Wie hoch war Ihr Investitionsbedarf für die Gründung?

Basis: Antworten „gegründet/Gründung in Vorbereitung“

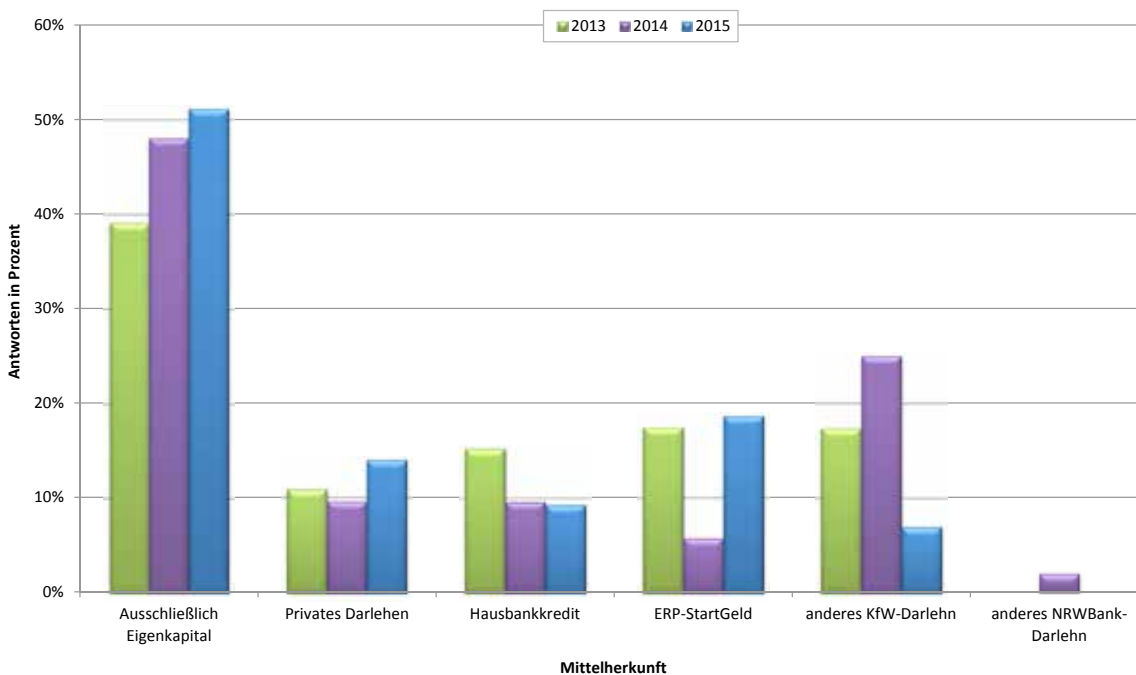
Investitionsbedarf bei Gründung



9. Durch welche Mittel wurde die Gründung/Festigung finanziert?

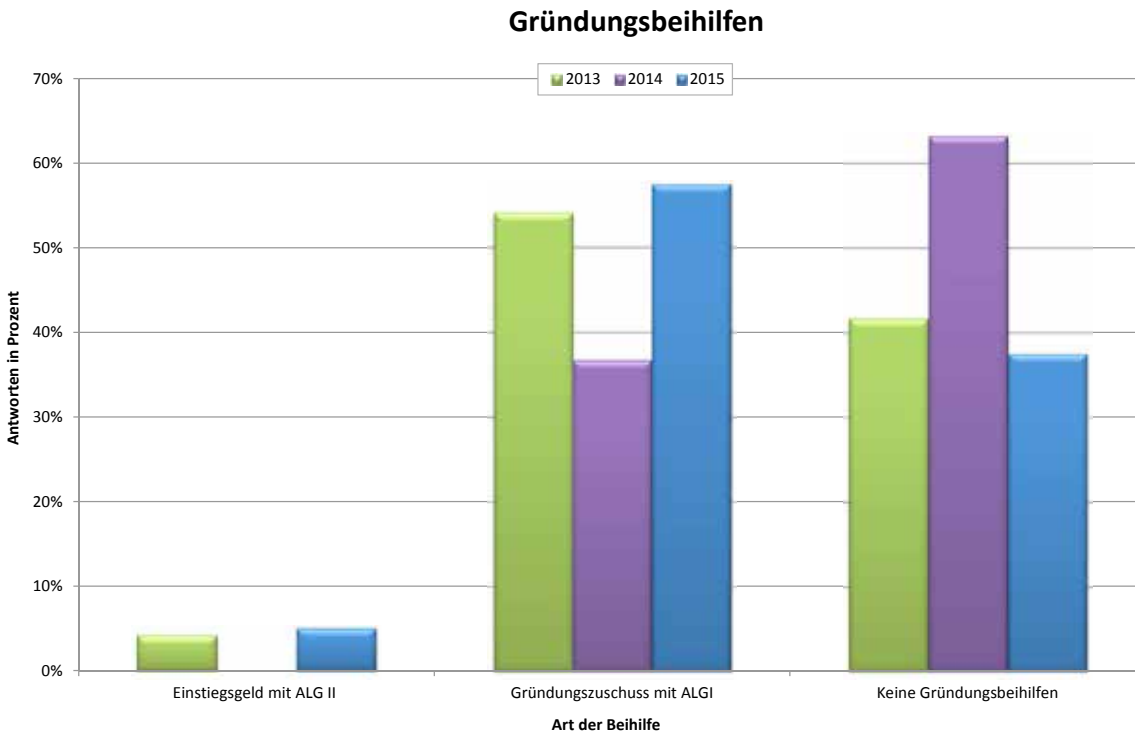
Basis: Summe der Antworten „gegründet/Gründung in Vorbereitung“, Mehrfachnennungen möglich

Finanzierungsarten



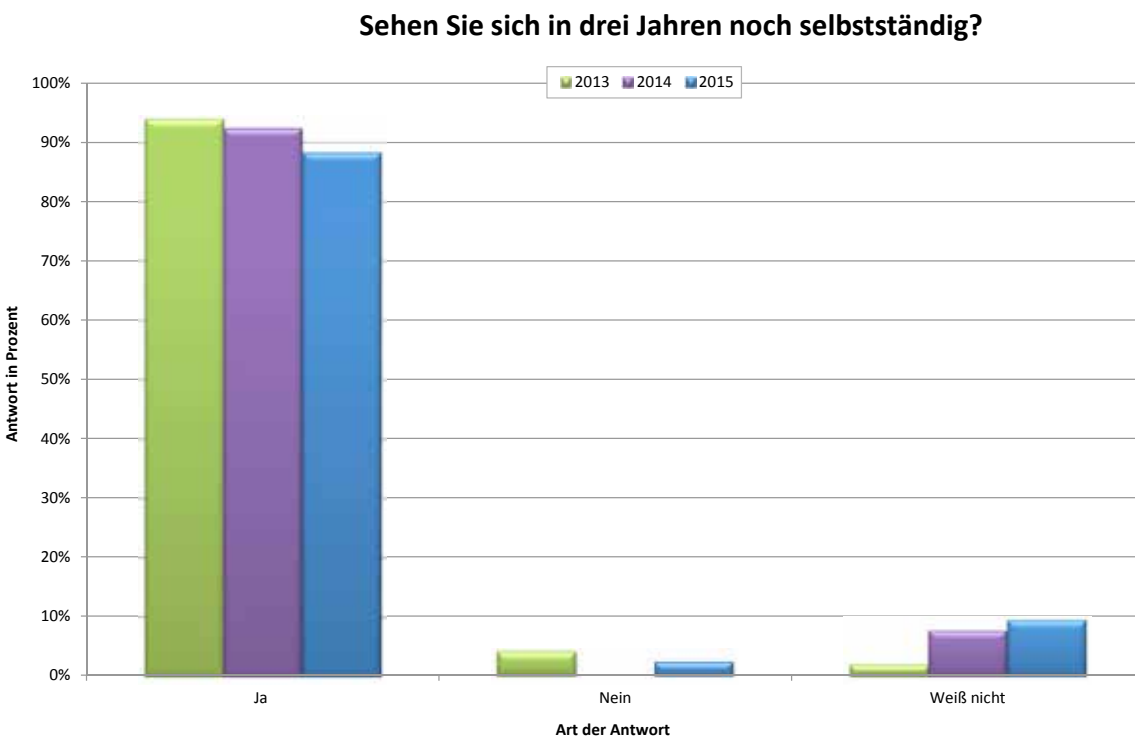
10. Haben Sie weitere Gründungsbeihilfen bezogen?

Basis: Summe der Antworten „gegründet/Gründung in Vorbereitung“



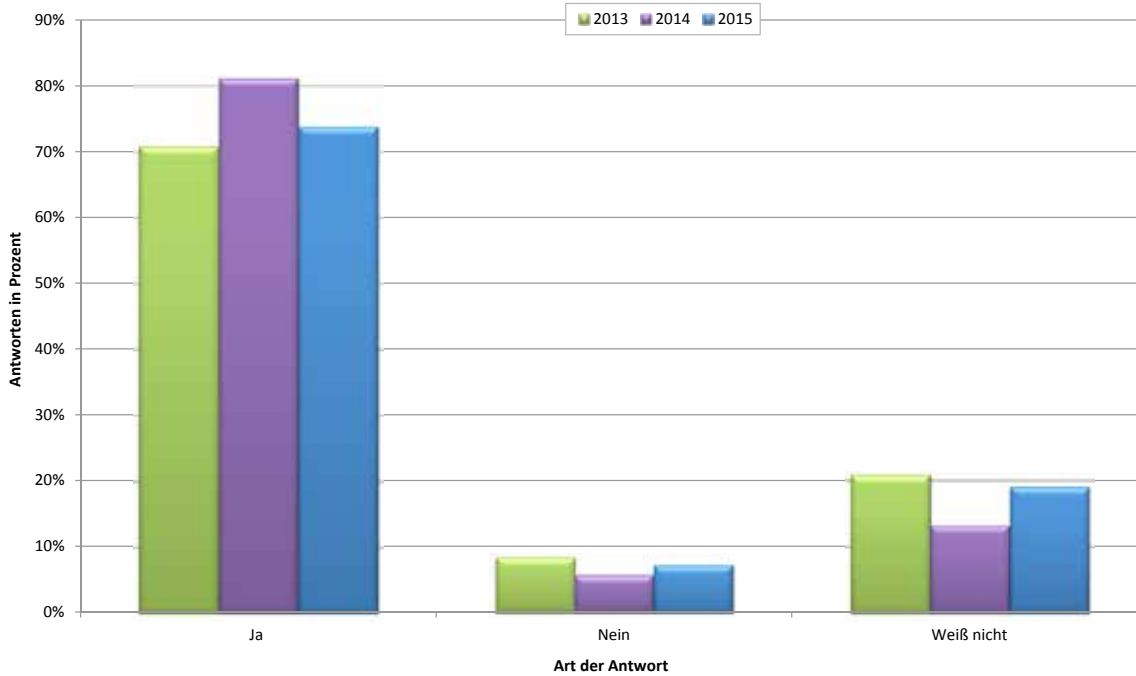
11. Zukunftsperspektive

11 a. Sehen Sie sich in drei Jahren auch noch selbstständig?



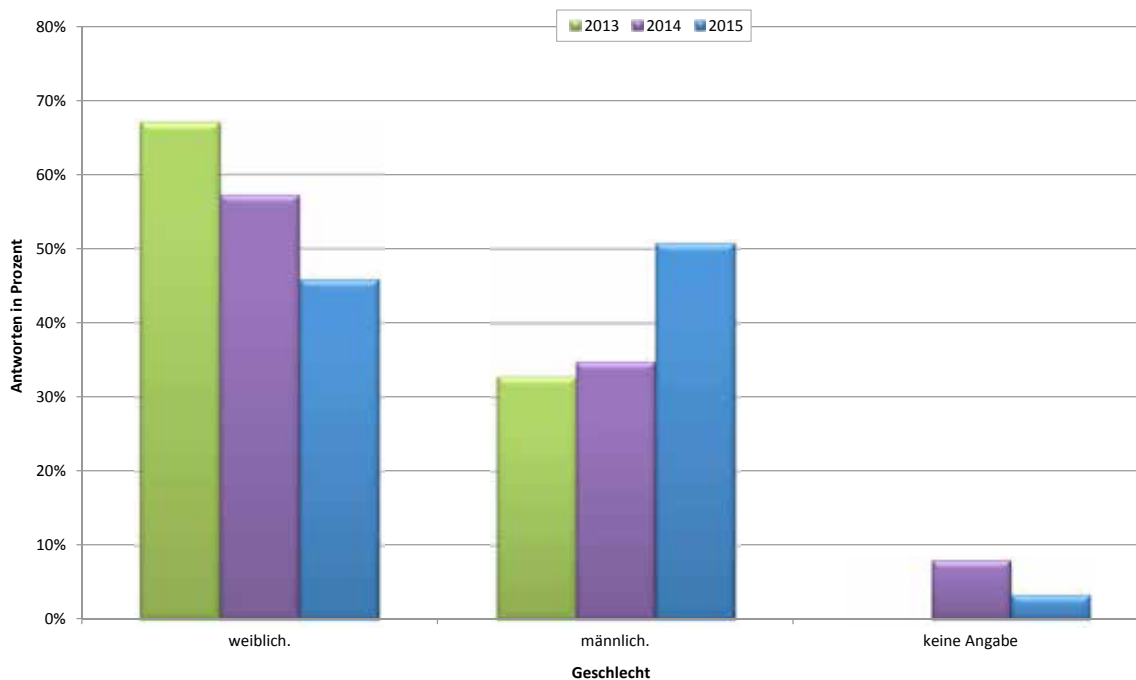
11 b. Wenn ja, planen sie weitere Investitionen oder die Einrichtung weiterer Arbeitsplätze?

Planen Sie weitere Investitionen oder Arbeitsplätze?

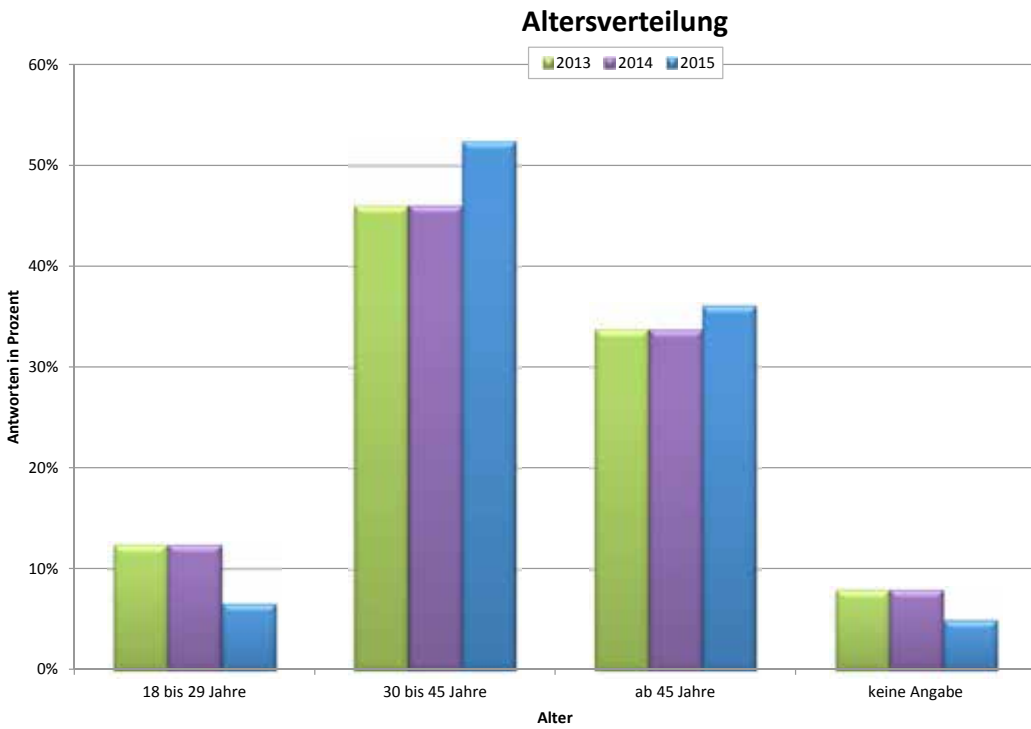


12. Geschlecht

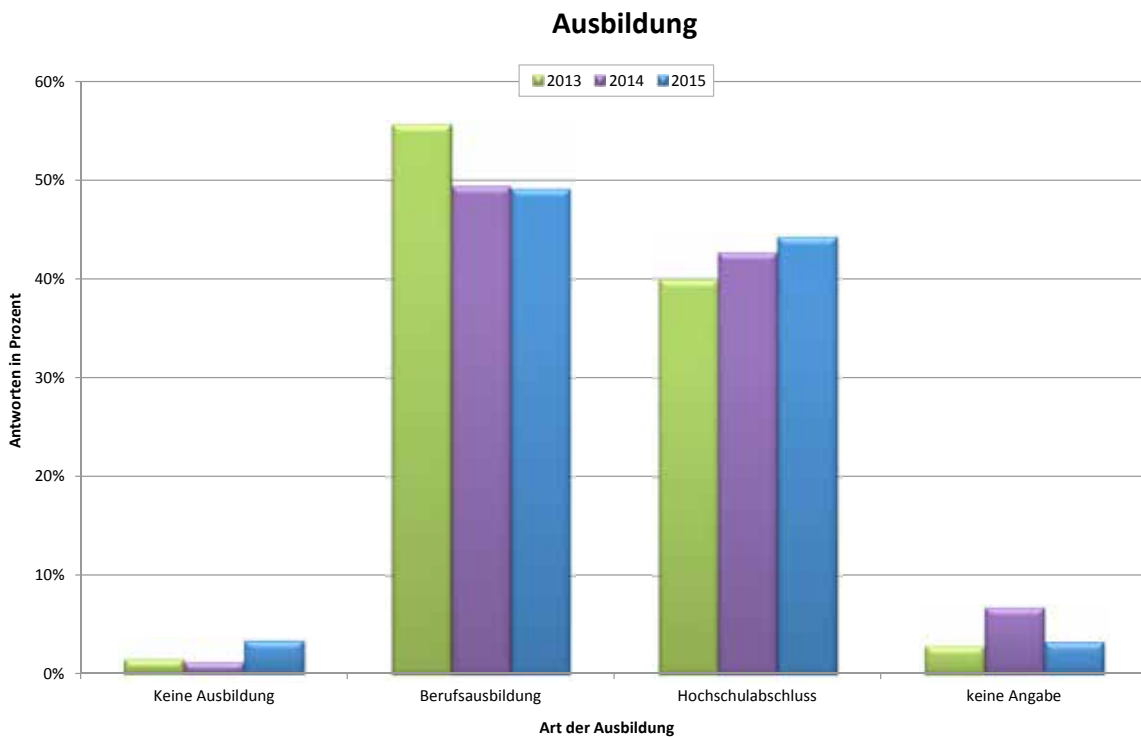
Geschlecht der Befragten



13. Alter

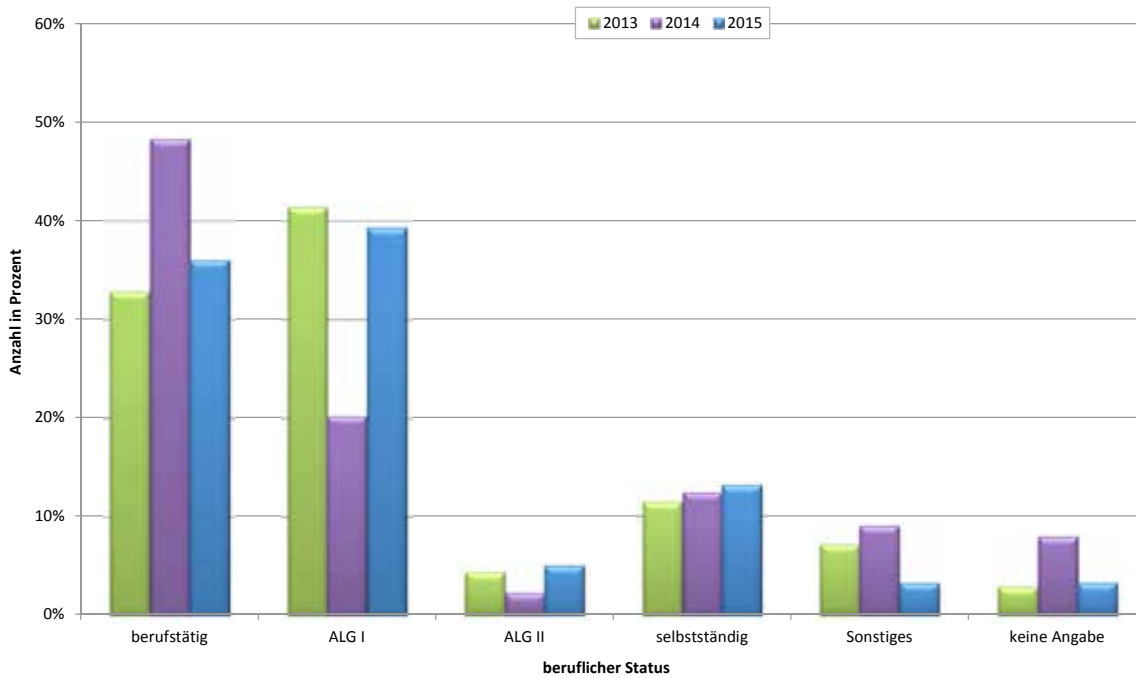


14. Ausbildung



15. Wie war Ihr beruflicher Status bei Beginn der Beratung durch das **STARTERCENTER** Kreis Recklinghausen?

Beruflicher Status bei Beginn der Beratung



Anlage 5: Auszug aus dem Pressespiegel

Quellen:

Recklinghäuser Zeitung
 Kurier zum Sonntag
 Halterner Zeitung
 Dattelner Morgenpost
 WAZ

Waltroper Unternehmerin ausgezeichnet

KÖLN/WALTROP. Die Waltroper Unternehmerin Birgit Honvehlmann (44) ist in Köln bei der Verleihung des Gründerpreises NRW 2016 ausgezeichnet worden.

Zum zweiten Platz unter insgesamt 90 Bewerbern gratulierten Wirtschaftsminister Garrelt Duin und Eckhard Forst, Vorsitzender der NRW.BANK.

Birgit Honvehlmann (Foto), Inhaberin von Moderne Floristik Steinbrecher, leitet ihren Betrieb mit Verantwortung, Kreativität und Fachkompetenz, so die Veranstalter.



Die Angst vor der Gründung nehmen

Zehn Jahre Startercenter Kreis Recklinghausen

WIRTSCHAFT. Seit einem Jahrzehnt begleitet das Startercenter Kreis Recklinghausen Gründungswillige aus der Region auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Rund 130 Gäste kamen in die Sparkasse Vest Recklinghausen, um dieses Jubiläum zu feiern.

„Wir wollen die Menschen, die zu uns kommen, beraten und sie dazu bringen, selbst ihre Ideen besser einzuschätzen“, beschrieb Petra Bauer, Leiterin des Startercenters, ihre Arbeit. 7.200 Beratungen haben sie und ihre vier Kolleginnen in den vergangenen zehn Jahren durchgeführt, mit vielen Gründerinnen und Gründern stehen sie noch immer in Kontakt.

„Die Kolleginnen aus dem Startercenter beweisen immer wieder ein unglaubliches Fingerspitzengefühl“, sagte Landrat Cay Süberkrüb. „Sie spüren den Beratungsbedarf bei den Menschen auf und bieten ganz gezielte Hilfe an. Auf diese Arbeit bin ich sehr stolz!“

Glückwünsche aus Berlin überbrachte Uwe Beckmeyer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie. „Die Regionen in Deutschland müssen sich immer wieder neu erfinden“, sagte er. „Daran sind auch die Startercenter wesentlich beteiligt. Sie helfen Jungunternehmern dabei, Hemmschwellen der Bürokratie zu überwinden, und treiben so den Wandel voran.“

Dass das Konzept des Startercenters aufgeht, bewiesen die vier besonderen Gäste des Abends: Melanie Goldhagen, Mäike Hoeft, Wladimir Paster und Frederik Büchten. Sie alle wurden in der Anfangsphase vom Startercenter unterstützt und stehen für erfolgreiche Gründungen im Kreis Recklinghausen.

Auch in den kommenden Jahren wird das Startercenter Gründerinnen und Gründer bei der Realisierung ihrer Geschäftsideen beraten und begleiten. „Wir wollen weiterhin neugierig bleiben und offen auf die Menschen und ihre Ideen zugehen“, sagte Petra Bauer. „Wir können niemandem die Entscheidung zur Gründung abnehmen, aber wir können ihnen vielleicht ein wenig die Angst davor nehmen und bei den nächsten Schritten behilflich sein.“



Festakt zum Zehnjährigen: Vertreter des Startercenters, des Kreises und der Sparkasse Vest mit Gründerinnen und Gründern aus dem Kreis.
 —FOTO: KREIS RE

Mit dem Mikrostudio im Trend

Vera Schroller lässt sich vom Startercenter beraten. Die 50-Jährige ist im Jahr 2012 mit einer Mitarbeiterin in Marl gestartet. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen steigt

Von Markus Gelling

Recklinghausen. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Kreis Recklinghausen ist im vergangenen Jahr um 3,44 Prozent auf 4756 gestiegen. „Das ist eine Entwicklung gegen den allgemeinen Trend“, sagt Petra Bauer etwa mit Blick auf die Emscher-Lippe-Region insgesamt, wo die Zahl um 1,54 Prozent gesunken ist. „Insofern können wir hier durchaus stolz sein“, findet die Leiterin des Startercenters Kreis Recklinghausen.

„Denn sich selbstständig zu machen, ist manchmal leichter, als sich am Markt zu behaupten.“

Petra Bauer, die Leiterin des Startercenters Kreis Recklinghausen

Wobei die Beratungsstelle die Zahl der Gewerbeanmeldungen nur indirekt beeinflussen kann. Aber das Startercenter hat eben die Aufgabe, Menschen auf die Idee zu bringen, sich mit dem Thema Selbstständigkeit zu beschäftigen. Dort



Angelika Aberle (l.) und Petra Bauer (2.v.l.) vom Startercenter mit der Unternehmensgründerin Vera Schroller und dem Landrat Cay Süßerkrüß.

Der Frauenanteil liegt über dem Landeschnitt

■ **540 Beratungsgespräche** mit 413 Personen wurden 2015 laut Jahresbericht im Startercenter Kreis Recklinghausen geführt. Hinzu kamen 1700 Kurzberatungen. Der Frauenanteil von 45 Prozent liegt dabei über dem Landesdurchschnitt.

■ Die meisten Ratsuchenden seien inzwischen beschäftigt, sagt Startercenter-Leiterin **Petra Bauer**. Dass man es vor allem mit Gründungen aus der Arbeitslosigkeit zu tun habe, stimme also nicht. 28 Prozent der Ratsuchenden hatten ein Studium oder einen vergleichbaren Abschluss.

■ **Veränderungen** bei den Förderprogrammen führten dazu, dass weniger Existenzgründern weniger Unterstützung vermittelt werden konnte. Beim Bildungsscheck etwa konnten statt 320 826 Euro nur noch 37 420 Euro über das Startercenter bewilligt werden.

Aktionswoche zur Existenzgründung

Workshop im Verwaltungsgebäude an der Muttergottesstiege

HALTERN. Vom 14. bis 18. November (Montag bis Freitag) findet die Gründerwoche Deutschland statt. Die Stadtverwaltung Haltern am See richtet dazu gemeinsam mit dem Startercenter Kreis Recklinghausen am 16. November (Mittwoch) von 9 bis 12 Uhr einen Workshop aus. Das Thema lautet „Ist Erfolg planbar?“ Veranstaltungsort ist das Verwaltungsgebäude

Muttergottesstiege, Rochfordstraße 1. Eine Anmeldung ist erforderlich beim Startercenter Kreis Recklinghausen, Tel. (02361) 53 43 30 (Henrike Hartz), E-Mail: startercenter@kreis-re.de.

Rückfragen können auch an die städtische Wirtschaftsförderung, Tel. 93 32 72 (Maria Lichter) oder per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@haltern.de gerichtet werden.

Die Gründerwoche Deutschland ist eine bundesweite Aktionswoche rund um Unternehmergeist und Existenzgründung. Es geht darum, innovative und kreative Ideen umzusetzen, mehr über die berufliche Selbstständigkeit zu erfahren oder auch ein Start-up zu gründen. Im Veranstaltungskalender unter www.gruenderwoche.de finden sich bundesweit alle

Events und weitere Hinweise. Als Partner der Gründerwoche im Kreis Recklinghausen bieten Wirtschaftsförderungen, Kreditinstitute, Kammern, Unternehmen, Technologiezentren und das Startercenter eine Reihe von Veranstaltungen an. Das gesamte Programm für den Kreis Recklinghausen ist im Internet zu finden unter

www.gruenderwoche-vest.de

Vestischer Startertag für Gründer

KREIS RE. Das Startercenter Kreis Recklinghausen lädt am 15. und 16. September zum Vestischen Startertag ein. Interessierte haben dort die Möglichkeit, sich bei insgesamt neun Seminare und einem Workshop über das Themenfeld Existenzgründung zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Viele Menschen spielen mit dem Gedanken, sich selbstständig zu machen. Die Angst, mit dem Vorhaben zu scheitern, aber auch die Anforderungen an eine selbstständige Tätigkeit schrecken manche ab. Deshalb will das Team des Startercenters die potentielle Existenzgründer von ihrer Ideenumsetzung beraten und begleiten.

Beim Vestischen Startertag im Kreishaus Recklinghausen geht es um Themen wie Versicherung, Preiskalkulation, Preisverhandlung, rechtliche Anforderungen, Steuern und Finanzierung. Am Freitag, 16. September, gibt es ein besonderes Angebot. Bei einem interaktiven Vortrag wird die „unternehmerische Methode“ zur Entwicklung und Umsetzung erfolgreicher Geschäftsmodelle vorgestellt.

Details zum Programm: www.startercenter.com
Anmeldungen für die Seminare nimmt das Startercenter unter startercenter@kreis-re.de sowie unter ☎ 023 61 / 53 43 30 entgegen.

Mythos Businessplan

Gründerwoche mit 14 Veranstaltungen im Vest / Visitenkarten-Party als Höhepunkt

VON MARKUS GELING

RECKLINGHAUSEN. Es geht um Steuern und Versicherungen, um die Entdeckung der eigenen Fähigkeiten und Stärken oder auch um die Frage: „Ist Erfolg im Rahmen der planbaren“? Im Rahmen der Gründerwoche „Deutschland 2016“ finden vom 14. bis 18. November 14 Workshops, Seminare und Events in der Fimiani-Region statt. Veranstalter ist das Startercenter im Kreis Recklinghausen in Kooperation mit Wirtschaftsförderungen, Kammern und weiteren Partnern.

Gerade auch junge Menschen für unternehmerisches Denken und Handeln zu begeistern, entsprechende Kompetenzen zu fördern, Kreativität zu wecken – das sind Ziele der Gründerwoche Deutschland. Dabei sollen auch Impulse für eine neue Gründungskultur

und ein freundlicheres Gründungsklima gegeben werden. heißt es auf der Homepage des vom Wirtschaftsministerium initiierten Aktion. Zur Existenzgründung zu rufen lässt sich Eva-Maria Wobbe vom Startercenter Kreis Recklinghausen. Etwas anders sieht es aus, wenn man sich für die Gründung eines Unternehmens interessiert. „Was darf ich in Social Media, über Marketing via Social Media, was darf ich in Social Media, was darf ich in Social Media...“

„Das ist auch ein gutes Thema, wenn man hier ein bisschen und seine Idee auf dem Punkt bringen muss“, denkt Angelika Aberle. Ein neuer Zungenstreifen kommt beim Startertag zum Vortrag. „Wir werden mit dem „Mythos Businessplan“ auseinandersetzen. Bis man davon ausgeht, dass man eine mögliche genaue und voranschauende

Planung die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Gründung sei. So Wobbe: In Herden werde es nicht gehen, wie man mit kleinen, bestehenden Schritten riskieren, bestehende Schritten riskieren, bestehende Schritten riskieren, bestehende Schritten riskieren...“

Gründerwoche Deutschland
14.-20. November 2016
www.gruenderwoche.de

Diese findet am Montag, 14. November, ab 19 Uhr im Stadtkassen-Clubraum (Breite Straße 22). Vier beim Startertag die Chancener Runde vorstellen

Weil ein Berater Geld kostet

Förderprogramm für Unternehmen

VON MARKUS GELING

INFO

RECKLINGHAUSEN. Kurz vor Weihnachten hat sich Ilkay Fimiani mit ihrem kleinen Gastronomiebetrieb selbstständig gemacht. Die 29-Jährige bietet gefüllte Ofenkartoffeln an. Auch dank ihres Wirtschaftsstudiums hat die Gladbeckerin bislang alles ganz gut alleine hinkommen. Aber jetzt möchte Ilkay Fimiani aus ihrem Laden ein Franchise-Unternehmen machen. Dafür benötigt die Türkin dann doch die Hilfe eines Unternehmensberaters. Um den bezahlen zu können, setzt sie auf ein neues Förderprogramm.

4000 Neugründungen
2014 gab es im Kreis Recklinghausen rund 4000 Neugründungen. Davon waren zwei Drittel Kleinneugründungen. „Das Problem ist, dass viele junge, gut ausgebildete Menschen abwandern“, sagt Eva-Maria Wobbe vom Startercenter. „Deshalb fehlen uns hier die wissenschaftlichen und technologischen Neugründungen.“ Infos zur Förderung unternehmerischen Know-hows: ☎ 023 61 / 53 43 30 oder 53 40 29.

„Förderung unternehmerischen Know-hows“. So heißt dieses neue Programm für Klein- und Mittelstandunternehmen. Es wurde vom Bundeswirtschaftsministerium aufgelegt und löst unter anderem das „Gründecoaching Deutschland“ ab. Mit dem Programm können neu gegründete Unternehmen gefördert werden, aber auch solche, die bereits länger als zwei Jahre bestehen beziehungsweise in Schwierigkeiten stecken“, sagt Angelika Aberle vom Startercenter beim Kreis Recklinghausen. Das Startercenter, das Existenzgründer kostenlos berät, ist ein Regionalpartner dieses neuen Programms. Das heißt: Bei ihm können sich Interessierte über die Fördermöglichkeiten informieren.

Im Falle von Ilkay Fimiani heißt das: über die Gründung eines Franchise-Unternehmens. Das bedeutet: Die Gladbeckerin erlaubt anderen, ihr Geschäftskonzept zu nutzen – und die zahlen dafür unter anderem ein „Eintrittsgeld“. Das Besondere an ihrem Laden ist, dass sie sich an Kunden wendet, die sich bewusst und gesund ernähren möchten. So setzt sie bei den gefüllten Kartoffeln mit den 24 verschiedenen Toppings auf Bio-Produkte. Und Aludiele kommt ihr natürlich auch nicht in den Sinn. Ilkay Fimiani nimmt jetzt erst mal eine „allgemeine“ Beratung in Anspruch. Aber sie käme danach auch noch für eine spezielle „spezielle“ infrage. Diese können etwa Frauen, Migranten oder Unternehmer mit Behinderung erhalten. So sollen mit Hilfe des Förderprogramms „strukturelle Ungleichheiten“ ausgeglichen werden.

Sie geht mir Ihren... shoppen

DATEN UND FAKTEN

Zehn Jahre Startercenter

Seit einem Jahrzehnt begleitet das Startercenter Kreis Recklinghausen Gründungswillige aus der Region auf dem Weg der Selbstständigkeit. In die Beratungsgeheimnisse haben Petra Kauer und ihre Kolleginnen und ihre Kolleginnen zu kommen Seminare und Orientierungsveranstaltungen stehen sie Gründern immer in Kontakt. In NRW gibt es 76 anerkannte Startercenter. Anlass für die Einrichtung war vor zehn Jahren die hohe Arbeitslosigkeit. Heute weisen wenige Menschen länger und intensiver Beratung und intensiver Beratung und intensiver Beratung und intensiver Beratung...

Die Gründerwoche

Zu allen – in der Regel kostenlosen – Veranstaltungen muss man sich anmelden. Sie sind ein Beitrag zur bundesweiten Gründerwoche als Teil der Global Entrepreneurship Week (GEW). Kontakt: ☎ 023 61 / 53 43 30. Das Programm: www.gruenderwoche-vest.de

folgende: Unternehmen und ihren Zuschüssen. Unternehmen Beraterhonorar bis zu 3000 Euro betragen, werden bis dieser Summe in der Schwere 10 Prozent. Unternehmen können über die Projektförderung über alle finanziellen und organisatorischen Unter-

könnte beide Beratungen erhalten. Die Recklinghäuserin (49) ist gelernte Kosmetikerin und hat sich nach diversen Fortbildungen als Haut- und Silikexperte selbstständig gemacht. Sie trägt ihren Kunden ein tolles Make-up auf, berät sie in Image- und Outfitfragen – und begleitet sie zum Einkäufen. „Mein Studio ist mein Leben“, sagt die Mutter zweier erwachsener Kinder. „Deshalb brauche ich ein bisschen Sicherheit.“ Das Startercenter gebe ihr weiche. Aber wenn ich durch das Förderprogramm ein Coaching und noch mehr Sicherheit bekommen kann – umso besser.“



Angelika Aberle (M.) berät die Existenzgründerinnen und Ilkay Fimiani (r.). –FOTO: GELING

STARTERCENTER KREIS RECKLINGHAUSEN

Ihre Ansprechpartnerinnen

Henrike Hartz

Tel.: 0 23 61 53-43 30

E-Mail: henrike.hartz@kreis-re.de

Angelika Aberle

Tel.: 0 23 61 53-40 29

E-Mail: angelika.aberle@kreis-re.de

Petra Bauer

Tel.: 0 23 61 53-46 11

E-Mail: petra.bauer@kreis-re.de

Silke Tappe

Tel.: 0 23 61 53-38 09

E-Mail: silke.tappe@kreis-re.de

Eva-Maria Wobbe

Tel.: 0 23 61 53-47 11

E-Mail: eva.wobbe@kreis-re.de

Stand: März 2017

KREIS RECKLINGHAUSEN STARTERCENTER

Kurt-Schumacher-Allee 1

45657 Recklinghausen

Tel.: 0 23 61 53-43 30

E-Mail: startercenter@kreis-re.de

www.startercenter.com